

PRESSESPIEGEL

Markus Oehlen
crucial head kicking etc.



27. Juli 2024 bis 13. Oktober 2024

**Ewiger Behüter der Malerei – rotzig,
provokant, autonom!**

**Markus Oehlen mit neuen Arbeiten in der
GALERIE NOAH im Augsburger Glaspalast –**

Eröffnung: 26. Juli 2024

Venus am PC, Kassette vor Milchkanne, Plastik mit Autoradio – herzlich Willkommen, nur hereinspaziert, mitten hinein in das Labyrinth des Doktor Oehlen, in die wundersame Welt des Künstlers, Malers und Bildhauers, Zeichners und Grafikers, des Musikers, ehemals Schlagzeuger bei „Charley's Girls“ und „Mittagspause“, Visual-Artisten, Experimentators par excellence, des Crossover-Multi-Genies Markus Oehlen. Auf einen ersten Blick, besser, beim ersten Versuch, über die bildhaften Dinge des Oehlschen Oeuvres intellektuell Herr zu werden, muss man a) entweder daran verzweifeln, oder b), sich in ewiger Sinnsuche verlieren, willkürlich sinnierend über Symbolik und Bedeutung zunächst völlig unzulänglicher Kompositionen. Hier folgt nichts einer Linie, einem Raster, nur einer Hierarchie; hier herrscht Autonomie, in allen Belangen, auf allen Ebenen, konsequent, ja, verstörend. Es will das eine nicht zum anderen, was der Vernunft folgend rein rational vorherzusehen, kommt hier anders, geht sich nicht aus. Schön ungemütlich, könnte man sagen, spielt hier die Wahrnehmung dem Geiste einen Streich. Vermessene Räumlichkeit, Neo-Geo kontrastiert den hemmungslosen Aktionismus eines Jackson Pollock, oder, feinskizziert, eines Cy Twombly; Gesichter, Fratzen, Augenpaare, Münder tauchen

auf, verschwinden, szenische Sequenzen, wie aus einer Erinnerung, am Horizont; totes Insekt, ein Pferd, Pinocchio, technische Gerätschaften, ein Atelier, Alltägliches, angedeutet Bewegung, Dynamik, wieder Statik, Statistik, Perspektive – Bruch, Zensur, Zerstörung, überall, nicht zuletzt des eben gefassten Gedankens.

Oehlen, einst Kind der „Jungen Wilden“, auch Anhänger der Punk-Bewegung, hat mit Expression, mit Expressionismus, lange schon nicht mehr viel am Hut. Er steuert schnell dagegen, spürt seiner Gesinnung nach, die ihn, durchaus in Anlehnung an den Gedanken der Streetart, hin zu einer neuen, einer ganz eigenen Formulierung von Malerei führt. Er wird zunehmend konzeptuell, konstruktiv, projiziert zigfach auf Leinwand, lange Zeit via Overheadprojektor, später am und über den Bildschirm; eine Vorzeichnung geht voraus, Farbe, von Lack über Dispersion bis Öl, Drucktechniken, vorzugsweise Linolschnitt, Collagen, Papierschnipsel, das Rakel füllen, führen aus; es wechseln Perspektive und Motivik, gehen ineinander über, zerfließen. Immer wieder Versatzstücke, verfremdend, ironisierend - zynisch. Sigmar Polke klingt an, laut und deutlich, ebenso Andy Warhol, auch Dada, Kubismus, Surrealismus, eine neue, eine moderne Form der Entzauberung des Altmeisterlichen, der Hohen Kunst, der konservativen, tut sich auf – frei nach SPUR, der ersten kollektiv auftretenden Künstlergruppe im Nachkriegsdeutschland: „Wer Kultur schaffen will, muss Kultur zerstören.“ Abstraktion und Figuration verschmelzen gekonnt zu einem zeitgeistigen „Melting Pot“ an fragwürdigen Formen, die – rotzig bis provokant – in Frage stellen: Gesellschaft, Digitalisierung, Reiz- und Bildüberflutung. Komprimiert korrigiert, subversiv systematisiert,

perfidie ausgeklügelt kommen gerade Oehlens neue Arbeiten daher, zeugen von hohem Knowhow und Routine über Technik und Effizienz, von einer ungebändigten Experimentierfreude, von gekonnt eingesetzten Verweisen auf die Kunstgeschichte, sei es Tizians „Venus vor dem Spiegel“ oder Roy Lichtsteins Moiré-Effekt; aktuelle Themen werden hier wie selbstverständlich zum Motto, respektive spürbar, wahrhaftig – kongenial, genial.

Markus Oehlen, 1956 in Krefeld geboren, von 1976 bis 1982 Student an der Kunstakademie Düsseldorf bei Alfonso Hüppi, stellt bereits 1984 bei „Metro Pictures“ in New York aus, mit Werner Büttner, Martin Kippenberger und Albert Oehlen, seinem Bruder. Es folgen Ausstellungen in der Neuen Nationalgalerie Berlin, im Museum Ludwig Köln, in der Schirn Kunsthalle Frankfurt, in Spanien, Portugal, immer wieder New York, 1993 sogar im Museum of Modern Art. 2002 schließlich landet er als Professor an der Akademie der Bildenden Künste München, als legendärer Kunst-Professor, der ebenda bis 2023 sein kreatives Unwesen treiben soll, unter anderem Schüler wie Mehmet & Kazim, Daniel Man und Jürgen Winderl hervorbringt. Er lebt, was er malt, und malt, was er lebt, in einzigartiger, ganz eigener Manier: Als (womöglich einziger) Vertreter des so genannten, vom Künstler selbst und zurecht erfundenen „Pop Informel“ schreibt er Kunstgeschichte, ob er nun will oder nicht. Eine solch konstruierte wie wilde Malerei, die Abstraktion und Figuration gegenüberstellt, mit fragmentierten Überlagerungen, Samplings arbeitet, in gemalten, gezeichneten und collagierten Schichten vorgeht, den Spirit der Popkultur aufgreift, und die Pop mit der Op Art und dem Kunsthhandwerk verknüpft, im Sinne von Konzeptkunst - ein solches Etwas hat es noch nie

gegeben. Was liegt da beispielsweise näher, als Digitalisierung vorzugaukeln, malerisch ad absurdum zu führen, mit einem breiten Grinsen im Gesicht? „Die Malerei selbst wird zum Akt der Bildfindung, das Zeichnen, die Figur, entsteht und verfließt im „Malerischen“ selbst; Form, Farbe und Licht geraten zu einer sich selbst definierenden und begrenzenden Bedeutungsebene, auf der der Betrachter seine wiederum formenden Sehmöglichkeiten zu einem Ganzen, zu einem Verständlichen, zusammen zu fügen hat.“ So der renommierte Kunsthistoriker Professor Rainer Crone über Markus Oehlen, ihn, den ewigen Behüter der Malerei, der für Haltung und Arbeit zum und am bildnerischen Begriff steht. Unweigerlich. Bravo.

Wilma Sedelmeier

Freizeittipp

📍 Augsburg
Ausstellungseröffnung Markus Oehlen
Galerie Noah
18:00 Uhr

Do, 25.07.2024, 17:24 Uhr / 01:30

a.tv

a.tv Freizeittipps: Jakobi-Kirchweih Oettingen

Weitere Freizeittipps für Freitag, den 26. Juni: Das Musikfest Blumenthal lockt mit Konzerten vor die Tore von Aichach, und die Galerie Noah in Augsburg zeigt Werke des Künstlers Markus Oehlen.

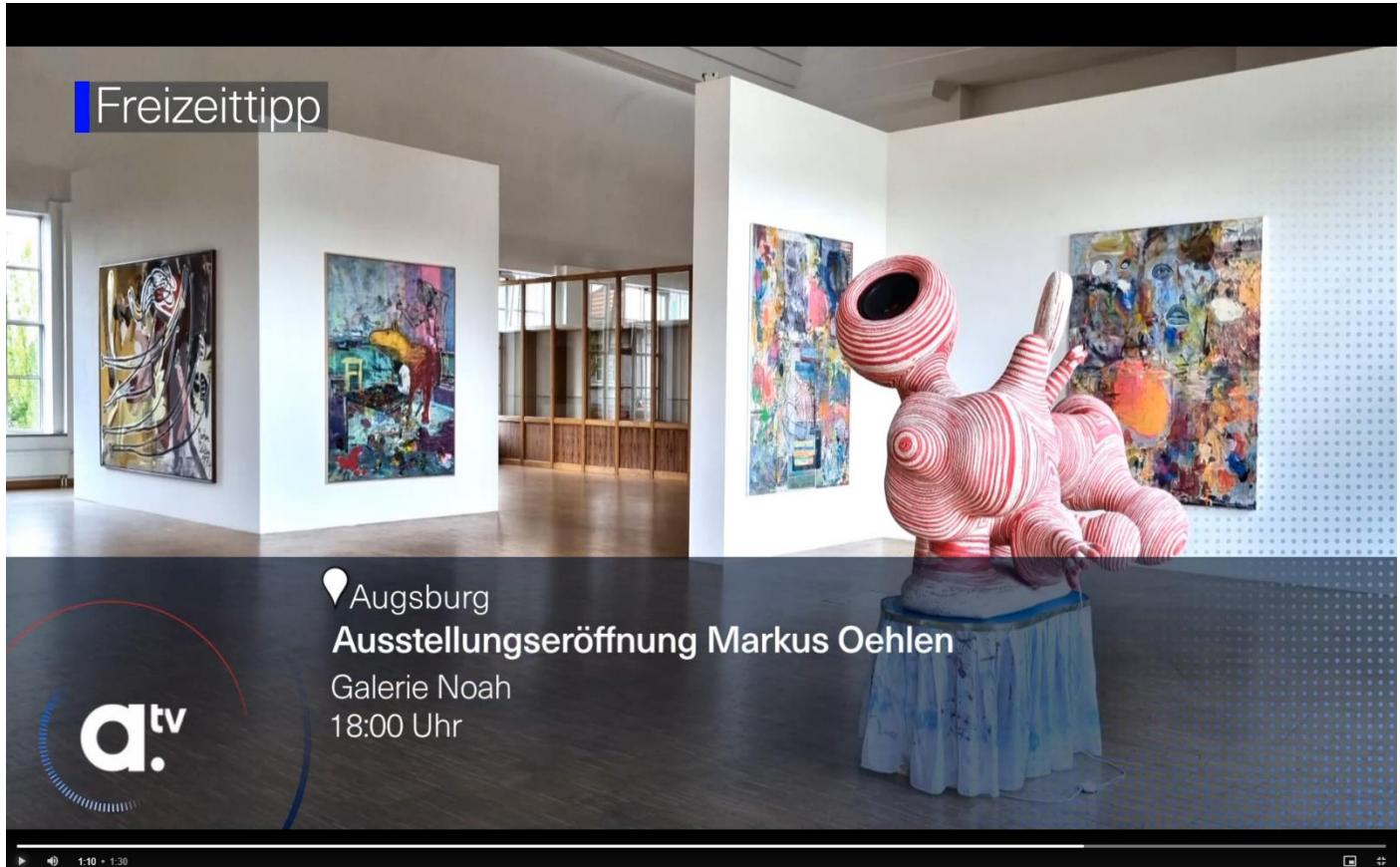
Freizeittipp

📍 Augsburg
Ausstellungseröffnung Markus Oehlen
Galerie Noah
18:00 Uhr

Do, 25.07.2024, 17:24 Uhr / 01:30

a.tv

Freizeittipp



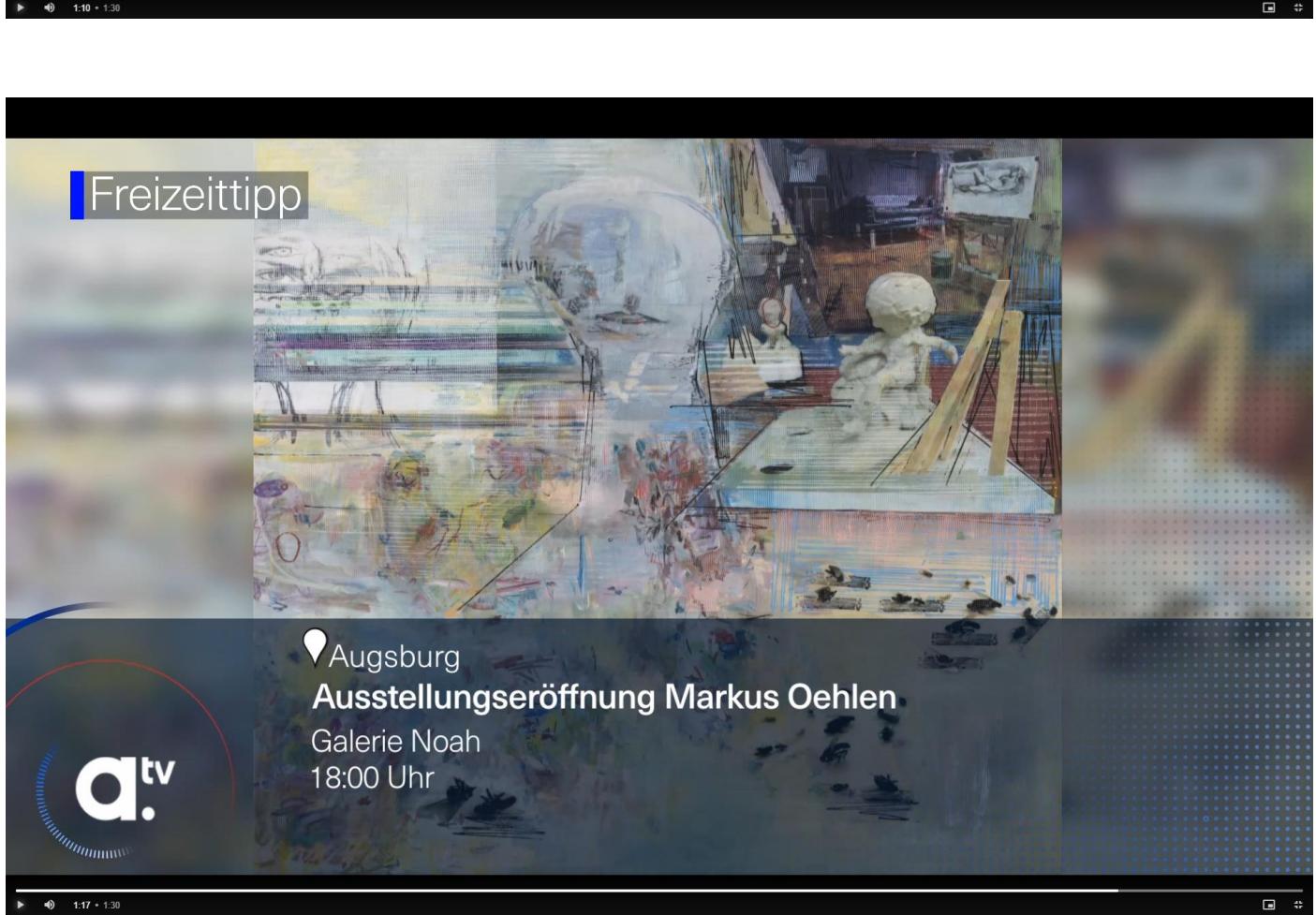
Augsburg

Ausstellungseröffnung Markus Oehlen

Galerie Noah

18:00 Uhr

atv



Augsburg

Ausstellungseröffnung Markus Oehlen

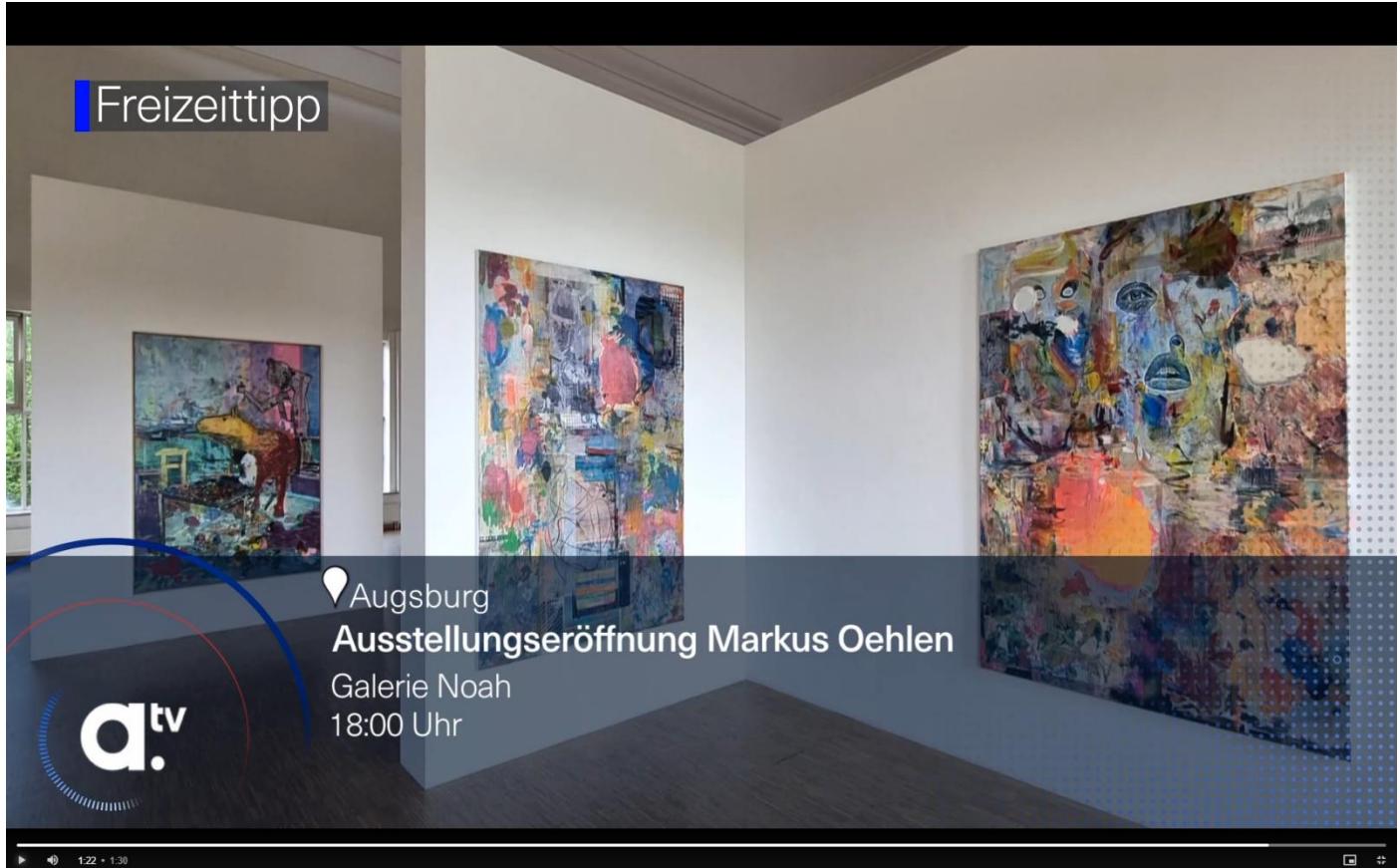
Galerie Noah

18:00 Uhr

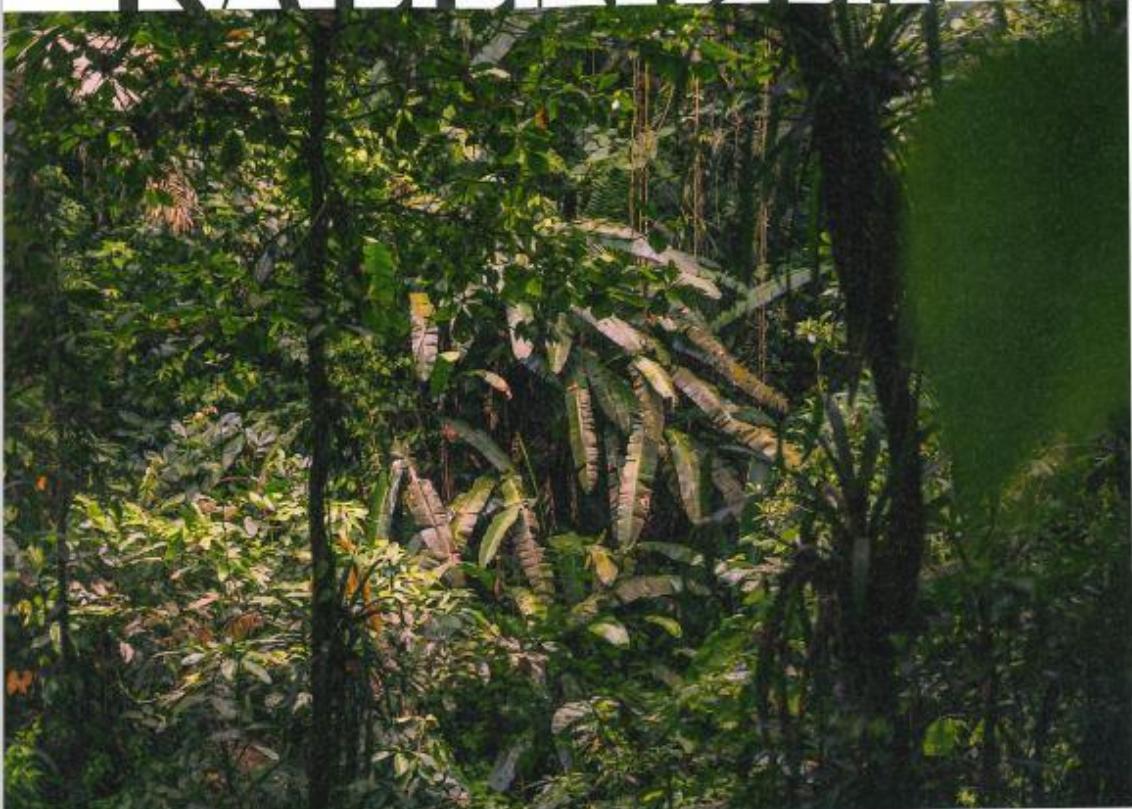
atv

ATV | Freizeittipps, 25. Juli 2024.

Freizeittipp



KALENDER



JULIAN CHARRIÈRE „Western Andean Cloud Forest, Ecuador”, 2024

„I FEEL THE EARTH WHISPER“

Der Klimawandel signalisiert, dass die Menschheit den Draht zur restlichen Natur verloren hat. Die Gruppenausstellung „I Feel the Earth Whisper“ im Museum Frieder Burda versammelt Kunstschaefende, die den Blick in die Natur öffnen, die natürliche Welt in den Kunstraum hereinholen oder Verbindungen mit den Zyklen und Prozessen des Kosmos erfahrbar machen. Bianca Bondi, Julian Charrière, Sam Falls und Ernesto Neto regen mit ihren Werken die Besucher dazu an, die vielstimmigen Klänge der Natur mit allen Sinnen neu zu erfahren. MUSEUM FRIEDER BURDA, Baden-Baden, bis 3. November

Aachen

Kunsthaus NRW Kornelimünster
DAVID CLAERBOUT: „WILDFIRE
(MEDITATION ON FIRE)“
_bis 28. Juli: „INTERVENTION:
FEHLSTELLEN“ _bis 18. August
(Abteigarten 6) *kunsthaus.nrw*

Ludwig Forum für Internationale Kunst
„FRAGMENTE EINER WIRKLICHKEIT, DIE EINMAL WAR. BEGEGNUNGEN MIT DER UKRAINE IN DER SAMMLUNG LUDWIG“ u. a. mit Volodymyr Budnikov, Mykola Filatov, Sergey Geta, Evgeni Gordiets, Eduard Gorochovskij, Ilya Kabakov, Andrij

Kocka, Yuri Leiderman und Andrey Silvestrov, Jurij Luckevič, Petro Markovič, Anatolij Mašarov, Daniel Mirtljanski, Vera Morozova, Halyna Neledja, Arkadij Petrov, Larisa Rezun-Zvedočetova, bis 1. September (Jülicher Str. 97/109) ludwigforum.de

Neuer Aachener Kunstverein
NICHOLAS WARBURG:
„(F)LUXUS“_bis 28. Juli (Passstr. 29)
neuerachenerkunstverein.de

Alkersum/
Föhr

Museum Kunst der Westküste
„600 FUSS ÜBER NN. DAS“

WATTENMEER FOTOGRAFIERT
VON PETER HAMEL¹, bis 12. Januar
2025, „SCHIPPERMÜTZ UND
FEINER ZWIRN. FIDE STRUCK
FOTOGRAFIERT ARBEITSWELTEN
AN DER WATERKANT 1930–1933²
bis 8. September 2024 (Hauptstr. 1)
mkbo.de

Baden-Baden

Museum Frieder Burda
„I FEEL THE EARTH WHISPER.
CURATED BY PATRICIA KAMP
AND JÉRÔME SANS“ mit Bianca
Bondi, Julian Charrière, Sam Falls,
Ernesto Neto _bis 3. November;
JAMES TURRELL: „ACCRETION
DISC“ _bis auf Weiteres
(Lichtentaler Allee 8b) museum-
frieder-burda.de

Staatliche Kunsthalle
GRADA KILOMBA: „OPERA TO
A BLACK VENUS“ bis 20. Oktober
(Lichtentaler Allee 8a) [kunsthalle-
baden-baden.de](http://kunsthalle-baden-baden.de)

KALENDER



„Pat“, 2017

AMY SILLMAN: „OH, CLOCK!“

Sie zeichnet, schafft Animationsvideos, Druckgrafiken und plastische Objekte, schreibt kluge Texte über Kunst und Welt. Vor allem aber ist die 1955 in Detroit geborene Amy Sillman eine der wichtigsten US-amerikanischen Malerinnen. Ihre Werke sind von unablässiger Transformation, von Humor, Dialektik und dem Sinn für das Unvollkommene und Peinliche am Menschsein geprägt. Im Kunstmuseum Bern zeigt die Künstlerin ausgewählte Werkgruppen der vergangenen 20 Jahre und bringt ihre Kunst in einen Dialog mit der Museums- sammlung. KUNSTMUSEUM BERN, 20. September bis 2. Februar 2025

Aachen

Kunsthaus NRW Kornelimünster

„ARE YOU SURE YOU WANT TO DELETE THIS?“ u. a. mit Kristina Jurotschkin, Morgaine Schäfer, Arne Schmitt _bis 1. September (Abteigarten 6) kunsthaus.nrw

Ludwig Forum für Internationale Kunst

„FRAGMENTE EINER WIRKLICHKEIT, DIE EINMAL WAR. BEGEGNUNGEN MIT DER UKRAINE“ u. a. mit Eduard Geruchovskij, Ilya Kabakov _bis 1. September; „TERRESTRIAL PERSPECTIVES. AN EXHIBITION ABOUT LAND ART, LAND USE AND ECOLOGY“ bis 27. Oktober (Jülicher Str. 97/109) ludwigforum.de

Augsburg

Galerie Noah

MARKUS OEHLEN: „CRUCIAL HEAD KICKING ETC.“ _bis 13. Oktober (Beim Glaspalast I) galerienoah.com

Baden-Baden

Museum Frieder Burda

„I FEEL THE EARTH WHISPER“ mit Bianca Bondi, Julian Charrière, Sam Falls, Ernesto Neto _bis 3. November (Lichtentaler Allee 8b) museum-frieder-burda.de

Staatliche Kunsthalle

GRADA KILOMBA: „OPERA TO A BLACK VENUS“ _bis 20. Oktober (Lichtentaler Allee 8a) kunsthalle-baden-baden.de

Bamberg

AOA;87 Gallery

MARCK: „ENCLOSED SPACES“ _bis 31. August (Austr. 14) aoa-87.com

Basel

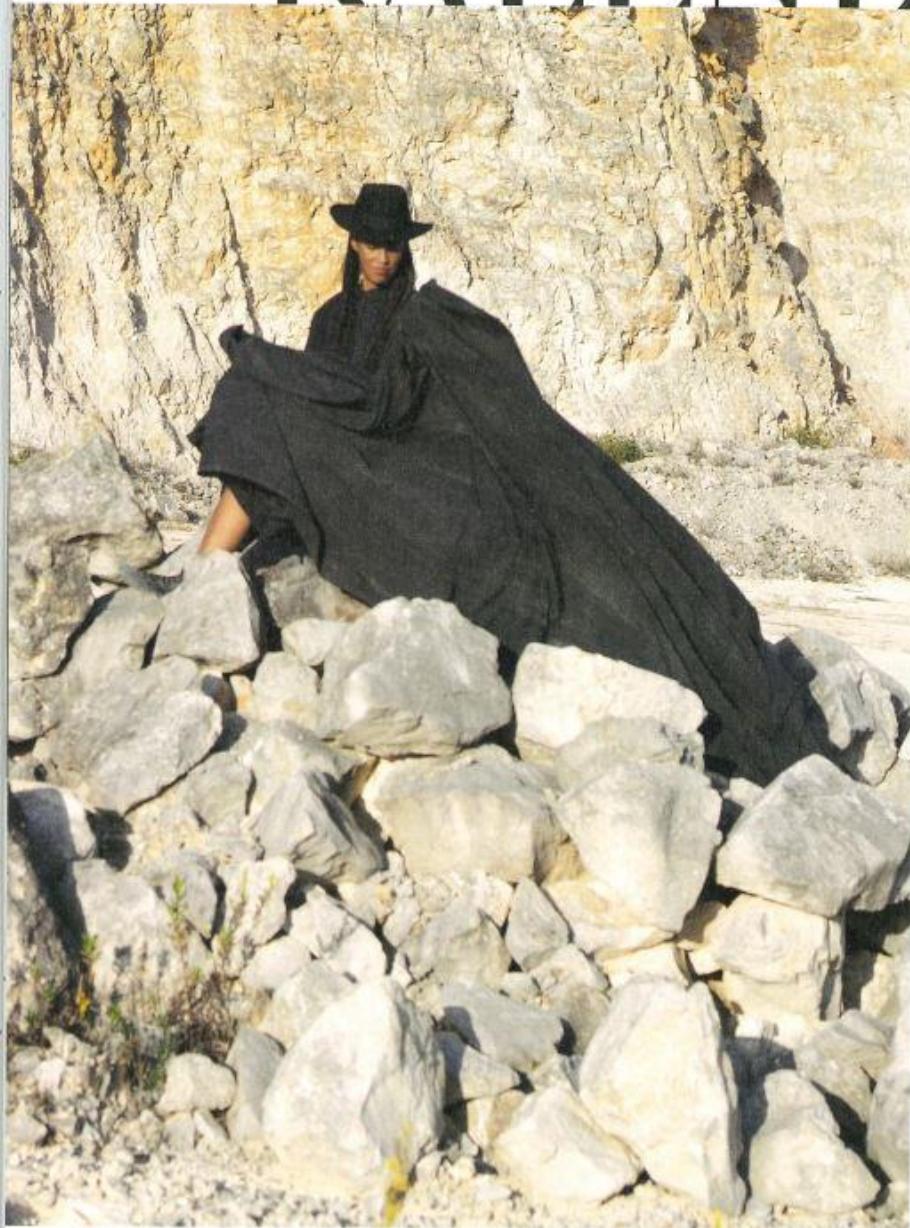
Kulturstiftung Basel H. Geiger

„ROOTS BY MICHAEL SCHINDHELM“ _30. August – 17. November (Spitalstr. 18) kbhg.ch

Kunstmuseum Basel/Gegenwart

„WHEN WE SEE US. HUNDERT JAHRE PANAFRIKANISCHE FIGURATIVE MALERI“ u. a. mit Michael Armitage, Njideka Akunyili Crosby, Ben Enwonwu, Chéri Samba, Cyprien Tokoudagba, Lynette Yiadom-Boakye _bis 27. Oktober (St. Alban-Rheinweg 60) kunstmuseumbasel.ch

KALENDER



„Opera to a Black Venus“, 2023

GRADA KILOMBA: „OPERA TO A BLACK VENUS“

Als „neuer postkolonialer Minimalismus“ wurde Grada Kilombas Arbeit beschrieben. Die portugiesische Künstlerin, Autorin und Denkerin verwischt darin mit Form, Bild und Bewegung die Grenzen zwischen den Disziplinen. Neben der ortsspezifischen Rauminstallation „Labyrinth“ ist in der Kunsthalle Baden-Baden die Videoinstallation „Opera to a Black Venus“ zu sehen, deren Titelfigur auf dem Meeresgrund wohnt und zum Orakel von Geschichten über Erinnerung und Widerstandsfähigkeit wird.

STAATLICHE KUNSTHALLE BADEN-BADEN, bis 20. Oktober

Aachen

Ludwig Forum für Internationale Kunst

„TERRESTRIAL PERSPECTIVES. AN EXHIBITION ABOUT LAND ART, LAND USE AND ECOLOGY WITH WORKS FROM THE COLLECTIONS OF THE LUDWIG FORUM AACHEN AND BEYOND“
bis 27. Oktober (Jülicher Str. 97/109)
ludwigforum.de

Neuer Aachener Kunstverein
MARION BARUCH:
„WIDERSTANDSGEIST“ _6. Oktober
- 24. November 2023 (Passstr. 29)
neuerachenerkunstverein.de

Aschaffenburg

Kunsthalle Jesuitenkirche
„BIOTOP ART BRUT. WERKE AUS DER SAMMLUNG HANNAH RIEGER“ u. a. mit Jean Dubuffet, Ida Buchmann _28. September - 9. Februar 2025 (Pfarrgasse 26)
museen-aschaffenburg.de

Augsburg

Galerie Noah
MARKUS OEHLEN: „CRUCIAL HEAD KICKING ETC.“
bis 13. Oktober (Beim Glässler 1)
galerienoah.com

Bad Homburg

Museum Sinclair-Haus
„PILZE - VERFLOCHTENE WELTEN“ u. a. mit Rodrigo Arreaga, Selin Balci, Suzette Bousema, Silas Inoue, Liu Yujia, Phyllis Ma, Jana Paleckova _bis 9. Februar 2025 (Löwengasse 15)
museumsinclairhaus.de

Basel

Kulturstiftung Basel H. Geiger
„ROOTS BY MICHAEL SCHINDHELM“ _bis 17. November (Spitalstr. 18) kbhg.ch

Kunstmuseum Basel/Gegenwart
„WHEN WE SEE US. HUNDERT JAHRE PANAFRIKANISCHE FIGURATIVE MALERIE“ u. a. mit Michael Armitage, Njideka Akunyili Crosby, Ben Enwonwu, Chéri Samba, Zandile Tshabalala, Cyprien Tokoudagba, Lynette Yiadom-Boakye _bis 27. Oktober (St. Alban-Rheinweg 60) kunstmuseumbasel.ch

monopol

Magazin für Kunst und Leben

Markus Oehlen - crucial head kicking etc.

26 Jul 2024 – 13 Oct 2024



© Markus Oehlen 2024

Venus am PC, Kassette vor Milchkanne, Plastik mit Autoradio – herzlich Willkommen, nur hereinspaziert, mitten hinein in das Labyrinth des Doktor Oehlen, in die wundersame Welt des Künstlers, Malers und Bildhauers, Zeichners und Grafikers, des Musikers, ehemals Schlagzeuger bei „Charley's Girls“ und „Mittagspause“, Visual-Artisten, Experimentators par excellence, des Crossover-Multi-Genies **Markus Oehlen**. Auf einen ersten Blick, besser, beim ersten Versuch, über die bildhaften Dinge des Oehlschen Oeuvres intellektuell Herr zu werden, muss man a) entweder daran verzweifeln, oder b), sich in ewiger Sinsuche verlieren, willkürlich sinnierend über Symbolik und Bedeutung zunächst völlig unzulänglicher Kompositionen. Hier folgt nichts einer Linie, einem Raster, nur einer Hierarchie; hier herrscht Autonomie, in allen Belangen, auf allen Ebenen, konsequent, ja, verstörend. Es will das eine nicht zum anderen, was der Vernunft folgend rein rational vorherzusehen, kommt hier anders, geht sich nicht aus. Schön ungemütlich, könnte man sagen, spielt hier die Wahrnehmung dem Geiste einen Streich. Vermessene Räumlichkeit, Neo-Geo kontrastiert den hemmungslosen Aktionismus eines **Jackson Pollock**, oder, feinskizziert, eines **Cy Twombly**; Gesichter, Fratzen tauchen auf, verschwinden, szenische Sequenzen, wie aus einer Erinnerung, am Horizont; totes Insekt, technische Gerätschaften, angedeutet Bewegung, Dynamik, wieder Statik, Statistik, Perspektive – Bruch, Zensur, Zerstörung, überall, nicht zuletzt des eben gefassten Gedankens.

Oehlen, einst Kind der „Jungen Wilden“, auch Anhänger der Punk-Bewegung, hat mit Expression, mit Expressionismus, lange schon nicht mehr viel am Hut. Er steuert schnell dagegen, spürt seiner Gesinnung nach, die ihn, durchaus in Anlehnung an den Gedanken der Streetart, hin zu einer neuen, einer ganz eigenen Formulierung von Malerei führt. Er wird zunehmend konzeptuell, konstruktiv, projiziert zigfach auf Leinwand, lange Zeit via Overheadprojektor, später per PC samt Beamer; eine Vorzeichnung geht voraus, Farbe, von Lack über Dispersion bis Öl, Drucktechniken, vorzugsweise Linolschnitt, Collagen, Papierschnipsel, das Rakel füllen, führen aus; es wechseln Perspektive und Motivik, gehen ineinander über, zerfließen. Immer wieder Versatzstücke, verfremdend, ironisierend - zynisch. **Sigmar Polke** klingt an, laut und deutlich, auch Dada, Kubismus, eine neue, eine moderne Form der Entzauberung des Altmeisterlichen, der Hohen Kunst, der konservativen, tut sich auf – frei nach SPUR, der ersten kollektiv auftretenden Künstlergruppe im Nachkriegsdeutschland: „Wer Kultur schaffen will, muss Kultur zerstören.“

Abstraktion und Figuration verschmelzen gekonnt zu einem zeitgeistigen „Melting Pot“ an fragwürdigen Formen, die – rotzig bis provokant – in Frage stellen: Gesellschaft, Digitalisierung, Reiz- und Bildüberflutung. Komprimiert korrigiert, subversiv systematisiert, perfide ausgeklügelt kommen gerade seine neuen Arbeiten daher, zeugen von hohem Knowhow und Routine über Technik und Effizienz, von einer ungebändigten Experimentierfreude; aktuelle Themen

werden hier wie selbstverständlich zum Motto, respektive spürbar, wahrhaftig – kongenial, genial.

Markus Oehlen, 1956 in Krefeld geboren, von 1976 bis 1982 Student an der Kunstakademie Düsseldorf bei **Alfonso Hüppi**, stellt bereits 1984 bei „Metro Pictures“ in New York aus, mit **Werner Büttner, Martin Kippenberger** und **Albert Oehlen**, seinem Bruder. Es folgen Ausstellungen in der Neuen Nationalgalerie Berlin, im Museum Ludwig Köln, in der Schirn Kunsthalle Frankfurt, in Spanien, Portugal, immer wieder New York, 1993 sogar im Museum of Modern Art. 2002 schließlich landet er als Professor an der Akademie der Bildenden Künste München, als legendärer Kunst-Professor, der ebenda bis 2023 sein kreatives Unwesen treiben soll, unter anderem Schüler wie **Mehmet & Kazim, Daniel Man** und **Jürgen Winderl** hervorbringt. Er lebt, was er malt, und malt, was er lebt, in einzigartiger, ganz eigener Manier: Als (womöglich einziger) Vertreter des so genannten, vom Künstler selbst und zurecht erfundenen „Pop Informel“ schreibt er Kunstgeschichte, ob er nun will oder nicht. Eine solch konstruierte wie wilde Malerei, die Abstraktion und Figuration gegenüberstellt, mit fragmentierten Überlagerungen, Samplings arbeitet, in gemalten, gezeichneten und collagierten Schichten vorgeht, den Spirit der Popkultur aufgreift, und die Pop mit der Op Art und dem Kunsthhandwerk verknüpft, im Sinne von Konzeptkunst - ein solches Etwas hat es noch nie gegeben. Was liegt da beispielsweise näher, als Digitalisierung vorzugaukeln, malerisch ad absurdum zu führen, mit einem breiten Grinsen im Gesicht?

„Die Malerei selbst wird zum Akt der Bildfindung, das Zeichnen, die Figur, entsteht und verfließt im „Malerischen“ selbst; Form, Farbe und Licht geraten zu einer sich selbst definierenden und begrenzenden Bedeutungsebene, auf der der Betrachter seine wiederum formenden Sehmöglichkeiten zu einem Ganzen, zu einem Verständlichen, zusammen zu fügen hat.“ So der renommierte Kunsthistoriker **Professor Rainer Crone** über Markus Oehlen, ihn, den ewigen Behüter der Malerei, der für Haltung und Arbeit zum und am bildnerischen Begriff steht. Unweigerlich. Bravo.



Galerie Noah

Beim Glaspalast 1
86153 Augsburg

WELTKUNST

12

**Neuer Kunstverein
Aschaffenburg e.V.**
KunstLANDing
Landingstr. 16
63739 Aschaffenburg
↗ kunstlanding.de

TANZ IM VIERECK
6.10. – 24.11.2024

Die Ausstellung präsentiert Filme und Videos, gedreht von Künstler:innen und Kollektiven, die sich über dieses Medium mit dem Thema Tanz befassen. Musik und Tanz fungieren als Katalysator für die bildende und darstellende Kunst, den politischen und sozialen Protest, Literatur und Mode. Die Filme umfassen einen Zeitraum von den 1980er Jahren bis heute. Sie wurden speziell für die Kamera und nicht für ein Live-Publikum konzipiert und aufgeführt oder als Collagen aus historischem Filmmaterial zusammengefügt. Kuratiert von Anne Hundhausen und Doris Kroth. Mit Clément Cogitore, Tracey Emin, Alexander Herzog, (LA)Horde, Mary Born Kahama, Michel Klöfkom und Roman Flügel, Peter Land, Mark Leckey, Die Tödliche Doris und Gillian Wearing. Vernissage: Sa: 5.10., 18 Uhr, Musik: Woog Riots
↓ **Tracey Emin** VG Bild-Kunst



ASCONA / CH

**Museo Castello San
Materno / Fondazione
per la cultura Kurt e
Barbara Alten**
Via Losone 10
6612 Ascona
↗ museoascona.ch

**Die Kunstsammlung der Kulturstiftung Kurt und
Barbara Alten: Werke von Künstler*innen
der Künstlerkolonie Worpswede, des deutschen
Impressionismus und Expressionismus**
12.10. – 29.12.2024

Die Kunstsammlung der Kulturstiftung Kurt und Barbara Alten, Solothurn, umfasst mehr als 60 Werke von Künstlerinnen und Künstlern der Künstlerkolonie Worpswede, des deutschen Impressionismus und Expressionismus. Gemälde von Paula Modersohn-Becker, Otto Modersohn, Fritz Overbeck und Hans am Ende sowie Max Liebermann und Lovis Corinth – darüber hinaus von den Künstlergemeinschaften Brücke und Der Blaue Reiter, wie Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner, Hermann Max Pechstein sowie Alexej von Jawlensky und Gabriele Münter – sind vertreten. Mit Arbeiten auf Papier sind Emil Nolde, August Macke und Christian Rohlfs ein wesentlicher Bestandteil der Sammlung.
↓ **August Macke, Auf dem Sofa eingeschlafen,**
1911, Aquarell über Bleistift auf Papier auf
Karton, 62 x 49,3 cm, Museo Castello San
Materno, Ascona, Fondazione per la cultura
Kurt e Barbara Alten



**Richard Seewald – Tessiner Landschaften
Gemälde und grafische Arbeiten aus der Richard
und Uli Seewald Stiftung**
12.10. – 29.12.2024

AUGSBURG / D

Galerie Noah
Beim Glaspalast 1
86153 Augsburg
↗ galerienoah.com

Markus Oehlen – crucial head kicking etc.

Mit Arbeiten aus den letzten Jahren

26.7. – 13.10.2024

Oehlen, einst Kind der »Jungen Wilden«, auch Anhänger der Punk-Bewegung, hat mit Expressionismus, mit Expressionismus, lange schon nicht mehr viel am Hut. Er steuert schnell dagegen, spürt seiner Gesinnung nach, die ihn, durchaus in Anlehnung an den Gedanken der Streetart, hin zu einer neuen, einer ganz eigenen Formulierung von Malerei führt. Er wird zunehmend konzeptuell, konstruktiv, projiziert zigfach auf Leinwand, lange Zeit via Overheadprojektor, später am und über den Bildschirm; eine Vorzeichnung geht voraus, Farbe, von Lack über Dispersion bis Öl, Drucktechniken, vorzugsweise Linolschnitt, Collagen, Papierschnipsel, das Rakel füllen, führen aus; es wechseln Perspektive und Motivik, gehen ineinander über, zerfließen. Immer wieder Versatzstücke, verfremdend, ironisierend – zynisch.

↓ **Markus Oehlen, »Studio Pollock«, 2023,**
Acryl auf Leinwand, 200 x 160 cm

© Markus Oehlen 2024



Stephan Marienfeld & Harald Gnade
24.10.2024 – 12.1.2025

**Kunstsammlungen
und Museen
Augsburg**
Maximilianmuseum
Fuggerplatz 1
86150 Augsburg
↗ kmaugsburg.de

**Silbergewölbe. Edelschmiede-Arbeiten von der
Renaissance bis zur Gegenwart**
1.6.2024 – 31.5.2025

Mit dem Silbergewölbe wird eine faszinierende Ausstellung Augsburger und auswärtiger Edelschmiede-Arbeiten präsentiert, darunter auch Silberobjekte aus dem Vermächtnis des Sammlers und Mäzens Kurt Viermetz.

**Kunstsammlungen
und Museen
Augsburg**
Schaezlerpalais
Maximilianstraße 46
86150 Augsburg
↗ kmaugsburg.de

**Der ältere Holbein – Augsburg an der Schwelle
zur europäischen Kunstmétropole**
26.7. – 20.10.2024

Anlässlich des 500. Todesjahres von Hans Holbein d. Ä. (1465 – 1524) widmen die Kunstsammlungen und Museen in den Räumen des Schaezlerpalais erstmals seit fast 60 Jahren dem Werk des Malers und Zeichners eine Sonderausstellung in seiner Heimatstadt. Präzisiert wird Holbeins Werk nicht in einer klassischen Einzelausstellung, sondern im Kontext mit jenen Künstlerkollegen, mit denen er gemeinsam die Voraussetzungen dafür schuf, dass Augsburg sich um 1500 zur europäischen Kunstmétropole entwickelte. Meisterwerke des Spätmittelalters und der Frühen Renaissance ermöglichen dabei den Einblick in eine Zeitspanne, in der Augsburg auf dem Gebiet der Bildenden Kunst führend wurde.

KALENDER / Markus Oehlen – crucial head kicking etc. Mit Arbeiten aus den letzten Jahren

26.07.2024 - 13.10.2024



AUSSTELLUNG

MARKUS OEHLEN – CRUCIAL HEAD KICKING ETC. MIT ARBEITEN AUS DEN LETZTEN JAHREN



Oehlen, einst Kind der „Jungen Wilden“, auch Anhänger der Punk-Bewegung, hat mit Expression, mit Expressionismus, lange schon nicht mehr viel am Hut. Er steuert schnell dagegen, spürt seiner Gesinnung nach, die ihn, durchaus in Anlehnung an den Gedanken der Streetart, hin zu einer neuen, einer ganz eigenen Formulierung von Malerei führt. Er wird zunehmend konzeptuell, konstruktiv, projiziert zigfach auf Leinwand, lange Zeit via Overheadprojektor, später am und über den Bildschirm; eine Vorzeichnung geht voraus, Farbe, von Lack über Dispersion bis Öl, Drucktechniken, vorzugsweise Linolschnitt, Collagen, Papierschnipsel, das Rakel füllen, führen aus; es wechseln Perspektive und Motivik, geheneinander über, zerfließen. Immer wieder Versatzstücke, verfremdend, ironisierend – zynisch.

Stephan Marienfeld & Harald Gnade

24.10.2024 – 12.1.2025

Markus Oehlen, „Studio Pollock“, 2023, Acryl auf Leinwand, 200 x 160 cm

© Markus Oehlen 2024



VERANSTALTUNGSDETAILS

Galerie Noah

Beim Glaspalast 1, 86153 Augsburg, Deutschland
Öffnungszeiten: Di bis Fr von 11-15 Uhr, Sa/So und Feiertage von 12-17 Uhr und nach Vereinbarung

Tel 0821 8151163
franziska.winterberg@galerienoah.com
www.galerienoah.com

AACHEN – Suermondt-Ludwig-Museum: Nord Nordwest - Carl Schneiders, Aachen und das Meer. Bis 29.9. – Ludwig-Forum für Internationale Kunst: Terrestrische Perspektiven. Bis 27.10.

AARAU – Aargauer Kunsthaus: Fragmente einer Wirklichkeit, die einmal war. Begegnungen mit der Ukraine in der Sammlung Ludwig. Bis 1.9.; Pauline Julier - A Single Universe. Bis 27.10.

AARHUS – ARoS Aarhus Kunstmuseum: Richard Mortensen. Bis 1.9.; Sarah Sze - Metronome. Bis 20.10.

AHLEN – Kunstmuseum: Aus freier Hand - Monika Bartholomé mit dem Museum für Zeichnung. Bis 22.9.

AHRENSHOOP – Kunstmuseum: Der Stoff, aus dem wir sind. Irdene Bildwerke der Gegenwart. Bis 15.9.

ALBSTADT – Kunstmuseum: Interieur & Stillleben in Moderne und Gegenwart. Bis 13.10.

ALKERSUM/FÖHR – Museum Kunst der Westküste: Frischer Wind - Impressionismus im Norden. Bis 3.11.; 600 Fuß über NN. Das Wattmeer. Fotografiert von Peter Hamel. Bis 12.1.

ALtenburg – Lindenau-Museum: Feuer und Farbe - Gemälde und Grafiken von Walter Jacob. Bis 25.8.

AMBERG – Stadtmuseum: Film ab! Amberger Kinogeschichte(n). Bis 8.9. – Stadtgalerie: Liniensysteme/Skulpturale Gefäße. Christine Wagner und Astrid Schröder. Bis 11.8.

AMSTERDAM – Rijksmuseum: Under/Wear. Bis 8.12. – Stedelijk Museum: Stanley Brouwn. Bis 1.9.; Ana Lupa. Bis 15.9. – Van Gogh Museum: Matthew Wong / Vincent van Gogh. Bis 1.9. – Huis Marseille, Museum for Photography: Jeff Cowen. Bis 13.10.

ANTWERPEN – Royal Museum of Fine Arts: Jef Verheyen. Bis 18.8.

APOLDA – Kunsthaus: Meret Oppenheim & Friends. Bis 18.8.

APPENZELL – Kunstmuseum: Arp/Tauber-Arp / Bill - Allianzen. Bis 6.10.

ARLES – 55. Les rencontres de la photographie - Fotofestival. Bis 29.9.

ARLESHEIM – Forum Würth: Waldeslust - Bäume und Wald in Bildern und Skulpturen. Sammlung Würth. Bis 3.8.25

ASCHAFFENBURG – Kunsthalle Jesuitenkirche: Homo Sapiens raus! Heimspiel für Greser & Lenz. Bis 18.8. – Pompejanum: Was vom Ende bleibt. Tod und Erinnern in Griechenland. Bis 27.10.

AUGSBURG – Schaezlerpalais: Verdrehte Ansichten - Manfred Barnickel. Bis 29.9.; Der ältere Holbein. Bis 20.10. – Maximilianmuseum: tiny houses by brenner 2.0. Bis 3.11.; Kostbarer als Gold. Sammlung Fritz Dennerlein. Bis 30.11.; Silbergewölbe. Edelschmiede-Arbeiten von der Renaissance bis zur Gegenwart. Bis 31.5. – H2 - Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast: Philipp Goldbach. Bis 12.1. – Grafisches Kabinett: Reichsstädtische Macht in Kupfer. Die Augsburger Stadtporträts 1548 bis 1806. Bis 22.9. – Halle 1 - Raum für Kunst im Glaspalast: Underwater Disobedience. Bis 5.9. – Neue Galerie im Höhmannhaus: Aufendienst - Jürgen Scriba. Bis 8.9. – Kunstverein: Finja Sander - In einem Land vor unserer Zeit. Bis 15.9. – Textil- und Industriemuseum: Kleider. Geschichten. Der textile Nachlass von Arno und Alice Schmidt. Bis 13.10. – Galerie Noah: Markus Oehlen - Eine Retrospektive. Bis 15.9.

BADEN-BADEN – Museum Frieder

Zerreißprobe. Kunst zwischen Politik und Gesellschaft 1945-2000. Sammlung der Nationalgalerie. Bis 28.9.; Andy Warhol. Velvet Rage and Beauty. Bis 6.10. – Gemäldegalerie: Vom Canal Grande an die Spree. Bis 29.9.; Frans Hals. Meister des Augenblicks. Bis 3.11. – Kunstgewerbemuseum: Matter of South + Wunderkammer #2. Bis 25.8.; Excess in Elegance - Dawid Tomaszewski: A Decade and a Half. Bis 6.10.; Keramik als Kunst. Antje Brüggemann und die Gruppe 83. Bis 3.11. – Museum Europäischer Kulturen: Áimmuin - Sámisches Kulturerbe wieder wiedergeboren. 15.8. bis 7.1. – James-Simon-Galerie + Neues Museum: Elephantine. Insel der Jahrtausende. Bis 3.11. – Bode-Museum: Goldene Passion - Georg Petel und das Rätsel seiner Kreuzigungssgruppe. Bis 20.10. – Altes Museum: Göttinginnen und Gattinnen. Frauen im antiken Mythos. Bis 16.3. – Museum Europäischer Kulturen: Läuft. Die Ausstellung zur Menstruation. Bis 6.10. – Hamburger Bahnhof - Museum für Gegenwart: Preis der Nationalgalerie 2024: Naama Tsabar. Bis 22.9.; Alexandra Pirici. Bis 6.10.; Marianna Simnett. Bis 3.11.; Pan Daijing, Dan Lie, Hanne Lippard und James Richards. Bis 5.1. – Helmut Newton Stiftung - Museum für Fotografie: Michael Wesely - Berlin 1860-2023 + Renate von Mangoldt: Berlin Revisited. Bis 1.9.; Berlin, Berlin. 20 Jahre Helmut Newton Stiftung. Bis 16.2. – Humboldt Forum: Kunst als Beute. Bis 26.1.; Hin und Weg. Der Palast der Republik ist Gegenwart. Bis 29.5. – Gropius Bau: Andrea Geyer: Manifest Banners/Gropius Bau/Berlin. Bis 29.7. bis 25.8. – Berlinische Galerie: Closer to Nature. Bis 14.10. – Neuer Berliner Kunstverein: Isa Genzken. Bis 1.9. – Bröhan-Museum: PGH Glühende Zukunft - Zeichnungen, Plakate, Eigensinn. Berlin 1989-1995. Bis 8.9.; Geheimcodes. Hans Baluscheks Malerei neu lesen! Bis 1.9. – C/O Berlin: Tyler Mitchell + Studio Rex. Bis 5.9. – Alfred Ehrhardt Stiftung: Imagine Another Perspective. Bis 8.9. – Haus am Waldsee: Josephine Pryde. Bis 18.8. – Akademie der Künste/Hanseatenweg: Sandra Vásquez de la Horra. Käthe-Kollwitz-Preis 2023. Bis 25.8. – Georg-Kolbe-Museum: Noa Eshkol. Bis 25.8.; Hoda Tawakol. Roots. Bis 13.10. – Jüdisches Museum: Sex. Jüdische Positionen. Bis 6.10. – Schwules Museum: With Legs Wide Open - Ein Hurenritt durch die Geschichte. Bis 26.8. – Gutshaus Steglitz: Picasso - Werke aus der Sammlung Klewan. Bis 29.9. – Palais Populaire: Galli - Seht zu, wie ihr zurechtkommt. Bis 7.10. – Camera Work Gallery: Arthur Elgort. 30.7. bis 19.9.; Dean West. Bis 17.8. – Schinkel Pavillon: Ivana Bašić. Bis 1.9. – Schwartzsche Villa: Michelle Jezierski. Bis 18.8. – Liebermann-Villa: Auf nach Italien! Mit Liebermann in Venedig, Florenz

ANZEIGE



Ausstellungen im Au

BIETIGHEIM-BISSINGEN – Städtische Galerie: Reiner Pfisterer - From Voices to Images. Bis 22.9.; Timm Ulrichs - Nichts als Theater! Bis 6.10.

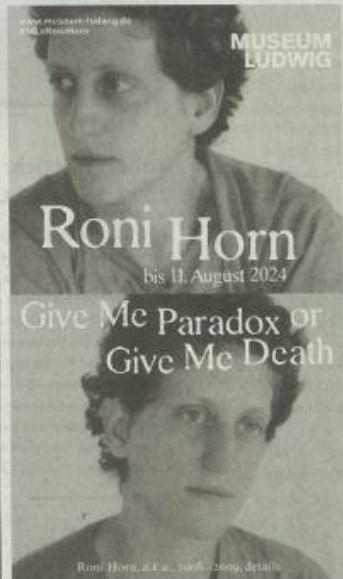
BILBAO – Guggenheim Museum: Martha Jungwirth. Bis 22.9.; Yoshitomo Nara. Bis 3.11.; Anthony McCall. Bis 10.11.

BLAUBEUREN – Urgeschichtliches Museum: WerkZeugen. Werke erzeugen. Zeuge werden. Bis 31.10.

BOCHOLT – LWL-Museum Textilwerk: IndustrieInsekten. Bis 3.11.

BOCHUM – Kunstmuseum: Die Verhältnisse zum Tanzen bringen. Bis 8.9.; Theresa Weber - Chaosmos. Bis 13.10. – Deutsches Bergbau-Museum: Doppelbock auf Museum. Bis 18.5. – LWL-Museum Zech Hannover: Coal Mine ReCycling. Fotografien von Leo van der Kleij. Bis 27.10.

ANZEIGE



BONN – Bundeskunsthalle: Kengo Kuma. Bis 1.9.; Für alle! Demokratie neu gestalten. Bis 13.10.; Interactions 2024. Bis 27.10. – Kunstmuseum: Museum August Macke Haus: Zwei Menschen. Das Künstlerpaar Franz M. Jansen und Fifi Kreutzer. Bis 8.9. – Haus der Geschichte: Schattenseiten der Digitalisierung. Bis 24.8. – Beethoven-Haus: Bernsteins Beethoven. Bis 19.8. – LVR-LandesMuseum: Dirk Reinartz - Fotografieren, was ist. Bis 15.9.

BOTTROP – Josef Albers Museum Quadrat: Sammlung². Bis 1.9.

BOZEN – Museion: Ezio Gribaudo. Bis 1.9.

BRAMSCHE-KALKRIESE – Museum und Park Kalkriese: Dressed - Rom Macht Mode. Bis 24.11.

BRAUNSCHWEIG – Herzog Anton Ulrich-Museum: Element of Life - Vol. 1 Mythen des Wassers. 23.8. bis 10.11.

BREGENZ – Kunsthaus: Anne Imhof - Wish You Were Gay. Bis 22.9.

BREMEN – Kunsthalle: Pauli-Preis 2024. 24.8. bis 13.10. – Gerhard-Marcks-

Süddeutsche Zeitung



APOLDA – Kunsthaus: Der rote Schirm. Liebe und Heirat bei Carl Spitzweg. Bis 15.12.

ARLESHEIM – Forum Würth: Waldeslust – Bäume und Wald in Bildern und Skulpturen. Sammlung Würth. Bis 3.8.25

ASCHAFFENBURG – KirchnerHAUS: Das Tier in der Kunst des Expressionismus. Bis 19.1. – Kunsthalle Jesuitenkirche: Biotop Art Brut. Werke aus der Sammlung Hannah Rieger. Bis 9.2. – Pompejanum: Was vom Ende bleibt. Tod und Erinnern in Griechenland. Bis 27.10.

AUGSBURG – Schaezlerpalais: Der ältere Holbein. Bis 20.10. – Maximilianmuseum: tiny houses by brenner 2.0. Bis 3.11; Kostbarer als Gold. Sammlung Fritz Dannerlein. Bis 30.11.; Silbergewölbe. Edelschmiede-Arbeiten von der Renaissance bis zur Gegenwart. B.a.W. – Holbeinhaus: Harry Meyer - Neue Werkserien. 6.10. bis 24.11. – H2 - Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast: Philipp Goldbach + Olaf Otto Becker. Bis 12.1. – Halle 1 - Raum für Kunst im Glaspalast: Flut: Mariella Kerscher/Nina Radelfahr/Marie Madlen Weber. Bis 17.10. – Neue Galerie im Höhmannhaus: Franziska Kastner - You Won't Find It By Thinking. Bis 24.11. – Textil- und Industriemuseum: Kunsthandwerk aus Bast von Else Städler-Jakobs. Verl. bis 6.10.; Kleider. Geschichten. Der textile Nachlass von Arno und Alice Schmidt. Bis 13.10.; Diesscode Augusta VIII/delicum. Bis 10.11. – Galerie Noah: Markus Oehlen - crucial head kicking etc. Bis 13.10.

BADEN-BADEN – museum Frieder Burda: I Feel the Earth Whisper - Bianca Bondi, Julian Charrière, Sam Falls und Ernesto Neto. Bis 3.11. – Staatliche Kunsthalle: Grada Kilomba - Opera to a Black Venus. Bis 20.10.; Viron Erol Vert. Bis 8.3.26 – Museum LA 8: Heilende Kunst. Wege zu einem besseren Leben. Bis 12.1.

BAD FRANKENHAUSEN – Panorama Museum: Werner Tübke. Bis 3.11.

BAD HOMBURG – Museum Sinclair-Haus: Pilze - Verflochtene Welten. Bis 9.2.

BAMBERG – Neue Residenz: Höfische Begegnungen - Die Sammlung Ludwig zu Gast in der Neuen Residenz Bamberg. Bis 29.6. – Staatsbibliothek: Leuchtende Wun-

Museum für Geg. Bis 6.10.; Marian Daijing, Dan Lie, I. Richards. Bis 5.1.; – Helmut Newton: Fotografie: Fotografie. Die Sa. 18.10. bis 27.4.; Be. 1.11. – Newton Stiftung Forum im Berlin Tansania. 19.10. Beute. Bis 26.1.; I. der Republik ist G. pius Bau: Rirkrit nicht immer lustig Galerie: Closer to biyi + Özlem Altı Danz - edge out. Bis 31.3. – Neuer B. tiago Sierra. Bis kranz. Bis 3.11. Biografien der Mo. der Kulturen: For. Vergib uns unsere Berlin: Träum We 22.1./Amerikahau

ANZEIGE

Nike: Form Follows Motion

21.09.2024 –
04.05.2025

Ostkreuz-Agentur Nature. Laura Huetick. Bis 23.1. – A. Joan Frontcubierta Bis 22.12. – Haus a. ne. This Causes Co. A Puppet Play. Bis für zeitgenössisch. The End of the Wo. na E. Schönefeld. Subject. Mutating. Living Bodies. Bis Künste/Pariser Pla-

palais: Juergen m. Bis 6.10. schwang: 6 ½ Wo. 20.10.; Grow it, Diane Arbus bis Museum: Unter- Pressefotografin

useum: Tierplas- ns-Joachim Ihle. 18.11. – Kunstwerke

Modersohn-Mu- - Retrospektive. rsohn - der erste 89. Bis 13.10. sberg: Lieblings- Kiel zu Gast auf Kiel. Bis 1.12. 26. ovecento: Louise Palazzo Strozzi: ting Without Ru- Bis 26.1.

Städel Museum: It: Zeichnen von 0.10. bis 12.1.; nnen zwischen 1900. Bis 27.10.; 1.12. – Schirn

Rebellin der Mo- dolanca Art School garde 1962-1987. Moderne Kunst: ah. Bis 2.2. – Mu- Dare to Design - s 2024. Bis 5.1.; Zénati und die m. Angewandte der Arbeit: Dein useum für Kom- . Comiczeichner lisches Museum: . Bis 2.3. – His- tenschaft? Ein Er- - Frankfurter de des Abwesen-

Brandenburg- für moderne attenspringer - s im 20. und 21. F. Rathaus: Kohn & Christia-

Forever. Blumen in Kunst und Kultur. 12.10. bis 19.1. – Museum für Kunst und Gewerbe: Pinar Öğrenci / Nuri Musluoglu. 25.10. bis 27.4.; Anna Haifisch. Bis 20.10.; Inspiration China. Bis 3.1.; Feste feiern! Verl. bis 19.1.; Innere Strukturen - Äußere Rhythmen: Zeitgenössisches Arabisches und Persisches Grafikdesign. Bis 22.4. – Altonaer Museum: Deutschland um 1980. Fotografien aus einem fernen Land. Bis 3.3. – Jenisch Haus: Ja, ich will! Die Kunst der Hochzeitsfotografie. Bis 24.2. – Ernst-Ba- lach-Haus: Hans Platschek. Bis 13.10.

HANAU – Deutsches Goldschmiede- haus: Alexander Blank. Bis 27.2.

HANNOVER – Sprengel Museum: Martina Kresta. Bis 20.10.; Das Bild ist, was es tut. Bis 17.11.; Zbyněk Sekal. Bis 24.11. – Kestner Gesellschaft: Ich selbst, auch ich tanze. Sommer-Traum-Prélude zu Hannah Arendt + Ewa Partum. Bis 13.10. – Museum August Kestner: Bartmann, Bier und Tafelzvier. Bis 19.1. – Landesmuseum: Paula Modersohn-Becker in Hannover. Bis 20.10.; Tageszeiten. Caspar David Friedrich in Hannover. Bis 2.2.

HEIDENHEIM – Kunstmuseum: Klang- körper - Künstlerische Musikinstrumente. Bis 13.10.

HEILBRONN – Kunsthalle Vogelmann: Surrealismus - Welten im Dialog. Bis 5.1.

ANZEIGE



MARKUS OEHLEN

crucial head kicking etc.

27. Juli bis 13. Oktober 2024

Beim Glaspalast 1 | Augsburg | www.galerie-noah.com
Di. bis Fr. 11-15 Uhr, Sa. bis So. 12-17 Uhr

HERFORD – Marta Herford: Zwischen Pixel und Pigment. Bis 10.11.; Kathrin Sonntag und Gabriele Münter. Bis 12.1.

HOHENEMS/A – Jüdisches Museum:

Bis 6. 10.

ASCHAFFENBURG – KirchnerHAUS: Das Tier in der Kunst des Expressionismus. 21. 9. bis 19. 1. – Kunsthalle Jesuitenkirche: Biotop Art Brut. Werke aus der Sammlung Hannah Rieger. 28. 9. bis 9. 2. – Pompejanum: Was vom Ende bleibt. Tod und Erinnern in Griechenland. Bis 27. 10.

AUGSBURG – Schaezlerpalais: Verdrehte Ansichten - Manfred Barnickel. Bis 29. 9.; Der ältere Holbein. Bis 20. 10. – Maximilianmuseum: tiny houses by brenner 2.0. Bis 3. 11.; Kostbarer als Gold. Sammlung Fritz Dennerlein. Bis 30. 11.; Silbergewölbe. Edelschmiede-Arbeiten von der Renaissance bis zur Gegenwart. Bis 31. 5. – H2 - Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast: Philipp Goldbach. Bis 12. 1. – Grafisches Kabinett: Reichsstädtische Macht in Kupfer. Die Augsburger Stadtpflegerporträts 1548 bis 1806. Bis 22. 9. – Halle 1 - Raum für Kunst im Glaspalast: Underwater Disobedience. Bis 5. 9. – Neue Galerie im Höhmannhaus: You Won't Find It By Thinking. 20. 9. bis 24. 11.; Außendienst - Jürgen Scriba. Bis 8. 9. – Kunstverein: Finja Sander - In einem Land vor unserer Zeit. Bis 15. 9. – Textil- und Industriemuseum: Kunsthandwerk aus Bast von Else Stadler-Jakobs. Verl. bis 6. 10; Kleider. Geschichten. Der textile Nachlass von Arno und Alice Schmidt. Bis 13. 10.; Dresscode Augusta Vindelicum. Bis 10. 11. – Galerie Noah: Markus Oehlen - crucial head kicking etc. Bis 13. 10.

Augsburger Allgemeine

Dagegen aus Leidenschaft

Die Galerie Noah präsentiert Arbeiten des Künstlers Markus Oehlen. Man muss aufpassen, sich nicht in dessen Bildwelten zu verlieren.

Von Richard Mayr

Seine Klasse war an der Akademie der Bildenden Künste in München mehr als 20 Jahre besonders begehrt unter der ausgewählten Schar an Studentinnen und Studenten, die dort einen Studienplatz bekamen. Vergangenes Jahr trat Markus Oehlen seinen Ruhestand an. Zu seiner großen Einzelausstellung in der Galerie Noah in Augsburg war zu sehen, wie verbunden ihm seine ehemaligen Studentinnen und Studenten bis heute sind: Mehrere kamen zur Vernissage. Einige von ihnen haben es mittlerweile selbst zu beachtlicher Bekanntheit auf dem Kunstmarkt geschafft.

Einen Hochkaräter präsentiert die Augsburger Galerie nun bis zum 13. Oktober, einen Künstler, der gemeinsam mit seinem Bruder Albert Oehlen und noch ein paar weiteren Künstlerinnen und Künstler in den frühen 1980er Jahren ein eigenes Prädikat verliehen bekommen hatte: die jungen Wilden mit ihrer Anti-Kunst. Man könnte das auch Punk mit Farben nennen. Sie malten wieder figürlich, weil das aus der Mode gekommen war. Der abstrakte Expressionismus war ihnen der Schnee von gestern. Aber mit klassischer Kompositionslere und Bildaufbau



Markus Oehlen präsentiert unter dem Titel „crucial head kicking etc.“ in der Galerie Noah seine Arbeiten. Foto: Richard Mayr

durfte man ihnen auch nicht kommen. Alles liegt da nebeneinander auf den Bildern, das Wichtige, das Unwichtige.

Ein Verfahren, das für Markus Oehlen immer wichtiger wird, sind Überlagerungen, Übermalungen, Leinwand über Leinwand. Alles ist Collage, Montage - oder Sampling, wie man in der Musik sagen würde. Und die Materialien dürfen ruhig auch billig sein, aus dem Baumarkt stammen. Also eben nicht nur Ölfarben, sondern auch Lack, Leim, etc. Die künstlerische Kraft der Ar-

beiten und deren Bedeutung entfaltet sich aus dem Dagegen. Die Ergebnisse sind nicht belanglos, vielmehr vermessen sie den Raum der Kunst neu.

Eine Arbeit aus den 1980er Jahren zeigt, welchen Weg Oehlen in all den Jahren als Künstler zurückgelegt hat, woher sein Werk stammt und wie er es entwickelt. Er selbst erzählt am Vernissage-Abend im Gespräch, dass immer auch etwas Neues in seinen Arbeiten aufgetaucht sei, das er in seiner nächsten wieder aufgenommen

hat, eine kontinuierliche Fortschreibung also. Und in welchen preislichen Dimensionen Oehlens Kunst angekommen ist, auch das wird beim Gang durch die Schau deutlich: Für 60.000 bis 90.000 Euro sind die großformatigen Arbeiten zu haben.

Der Großteil der Werke - überwiegend Malerei, aber auch zwei Skulpturen sowie einige Radierungen - stammt aus den zurückliegenden vier Jahren. Es sind Montagen, Übermalungen, Collagen, die in viele Richtungen weisen: das Atelier von Jackson Pollock, das schon wieder historisch gewordene Zeitalter der Kassette, Fantasie-Roboter, Gesichter, Augen, Ohren. Und dann Muster, Farbexplosionen, Schraffuren. Darüber ein milchiger Überzug, wie eine Schutzhülle zwischen der Kunst und der Wirklichkeit.

Wer beginnt, durch Oehlens Bildwelten zu spazieren, muss sich darauf gefasst machen, so schnell nicht mehr den Weg hinaus zu finden. Es sind Labyrinthe, in die der Künstler seine Betrachterinnen und Betrachter lockt. Je näher man kommt, desto kleinteiliger werden sie. Und was haben da zum Beispiel die beiden Gesichter und das verdoppelte Ohr zu bedeuten? Sollen wir hinhören, wo es um das Sehen geht? Die anderen Sinne schärfen? Dem Auge nicht zu sehr

vertrauen? Auf die Ohren hat Oehlen, dieser Pionier des Punk, dann auch noch gegeben am Vernissageabend in der Galerie, es ging da hin in eine Soundlandschaft zwischen Geräusch und Jazz, nur Oehlen am Mischpult und der Geräusch- und Beat-Maschine und ein Bassist. Und auch damit, so hört man, sei Oehlen erfolgreich.

Es lohnt sich also, die Galerie Noah aufzusuchen. Es gibt da einen zurecht gefeierten Künstler zu sehen, einen, der einen mit seiner Art herausfordert. Galeristin Wilma Sedlmeier hat das wie folgt zusammengefasst: „Eine solch konstruierte wie wilde Malerei, die Abstraktion und Figuration gegenüberstellt, mit fragmentierten Überlagerungen, Samplings arbeitet, in gemalten, gezeichneten und collagierten Schichten vorgeht, den Spirit der Popkultur aufgreift, und die Pop- mit der Op-Art und dem Kunsthander verknüpft, im Sinne von Konzeptkunst - ein solches Etwas hat es noch nie gegeben.“ Kein Widerspruch!

• **Die Ausstellung:** Laufzeit von „crucial head kicking etc.“ von Markus Oehlen in der Galerie Noah im Glaspalast in Augsburg bis zum 13. Oktober. Die Öffnungszeiten sind Dienstag bis Freitag von 11 bis 15 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 12 bis 17 Uhr.

Augsburger Allgemeine

Startseite > Augsburg > Feuilleton regional > Markus Oehlen: Revolution der Malerei in de

AUGSBURG

Markus Oehlen ist aus Leidenschaft dagegen

Die Galerie Noah präsentiert Arbeiten des Künstlers Markus Oehlen. Man muss aufpassen, sich nicht in dessen Bildwelten zu verlieren.

Von **Richard Mayr**

09.08.24, 17:42 Uhr



Markus Oehlen präsentiert unter dem Titel „crucial head kicking etc.“ in der Galerie Noah seine Arbeiten
Foto: Richard Mayr

Seine Klasse war an der Akademie der Bildenden Künste in München mehr als 20 Jahre besonders begehrt unter der ausgewählten Schar an Studentinnen und Studenten, die dort einen Studienplatz bekamen. Vergangenes Jahr trat Markus Oehlen seinen Ruhestand an. Zu seiner großen Einzelausstellung in der Galerie Noah in Augsburg war zu sehen, wie verbunden ihm seine ehemaligen Studentinnen und Studenten bis heute sind: Mehrere kamen zur Vernissage. Einige von ihnen haben es mittlerweile selbst zu beachtlicher Bekanntheit auf dem Kunstmarkt geschafft.

Einen Hochkaräter präsentiert die Augsburger Galerie nun bis zum 13. Oktober, einen Künstler, der gemeinsam mit seinem Bruder Albert Oehlen und noch ein paar weiteren Künstlerinnen und Künstlern in den frühen 1980er Jahren ein eigenes Prädikat verliehen bekommen hatte: die jungen Wilden mit ihrer Anti-Kunst. Man könnte das auch Punk mit Farben nennen. Sie malten wieder figürlich, weil das aus der Mode gekommen war. Der abstrakte Expressionismus war ihnen der Schnee von gestern. Aber mit klassischer Kompositionslehre und Bildaufbau durfte man ihnen auch nicht kommen. Alles liegt da nebeneinander auf den Bildern, das Wichtige, das Unwichtige.

Markus Oehlen war einer der "Jungen Wilden"

Ein Verfahren, das für Markus Oehlen immer wichtiger wird, sind Überlagerungen, Übermalungen, Leinwand über Leinwand. Alles ist Collage, Montage – oder Sampling, wie man in der Musik sagen würde. Und die Materialien dürfen ruhig auch billig sein, aus dem Baumarkt stammen. Also eben nicht nur Ölfarben, sondern auch Lack, Leim, etc. Die künstlerische Kraft der Arbeiten und deren Bedeutung entfaltet sich aus dem Dagegen. Die Ergebnisse sind nicht belanglos, vielmehr vermessen sie den Raum der Kunst neu.



Markus Oehlens Arbeit „o.T.“ (III) stammt aus dem Jahr 2021. Foto: Richard Mayr

Eine Arbeit aus den 1980er Jahren zeigt, welchen Weg Oehlen in all den Jahren als Künstler zurückgelegt hat, woher sein Werk stammt und wie er es entwickelt. Er selbst erzählt am Vernissage-Abend im Gespräch, dass immer auch etwas Neues in seinen Arbeiten aufgetaucht sei, das er in seiner nächsten wieder aufgenommen hat, eine kontinuierliche Fortschreibung also. Und in welchen preislichen Dimensionen Oehlens Kunst angekommen ist, auch das wird beim Gang durch die Schau deutlich: Für 60.000 bis 90.000 Euro sind die großformatigen Arbeiten zu haben.

Kunst als Rebellion: Übermalungen und Collagen

Der Großteil der Werke – überwiegend Malerei, aber auch zwei Skulpturen sowie einige Radierungen – stammt aus den zurückliegenden vier Jahren. Es sind Montagen, Übermalungen, Collagen, die in viele Richtungen weisen: das Atelier von Jackson Pollock, das schon wieder historisch gewordene Zeitalter der Kassette, Fantasie-Roboter, Gesichter, Augen, Ohren. Und dann Muster, Farbexplosionen, Schraffuren. Darüber ein milchiger Überzug, wie eine Schutzhülle zwischen der Kunst und der Wirklichkeit.

Wer beginnt, durch Oehlens Bildwelten zu spazieren, muss sich darauf gefasst machen, so schnell nicht mehr den Weg hinaus zu finden. Es sind Labyrinthe, in die der Künstler seine Betrachterinnen und Betrachter lockt. Je näher man kommt, desto kleinteiliger werden sie. Und was haben da zum Beispiel die beiden Gesichter und das verdoppelte Ohr zu bedeuten? Sollen wir hinhören, wo es um das sehen geht? Die anderen Sinne schärfen? Dem Auge nicht zu sehr vertrauen?



Markus Oehlens Arbeit „Studio Pollock“ ist in der Galerie Noah zu sehen. Foto: Richard Mayr

Auf die Ohren hat Oehlen, dieser Pionier des Punk, dann auch noch gegeben am Vernissageabend in der Galerie, es ging da hinein in eine Soundlandschaft zwischen Geräusch und Jazz, nur Oehlen am Mischpult und der Geräusch- und Beat-Maschine und ein Bassist. Und auch damit, so hört man, sei Oehlen erfolgreich.

Es lohnt sich also, die Galerie Noah aufzusuchen. Es gibt da einen zurecht gefeierten Künstler zu sehen, einen, der einen mit seiner Art herausfordert. Galeristin Wilma Sedlmeier hat das wie folgt zusammengefasst: „Eine solch konstruierte wie wilde Malerei, die Abstraktion und Figuration gegenüberstellt, mit fragmentierten Überlagerungen, Samplings arbeitet, in gemalten, gezeichneten und collagierten Schichten vorgeht, den Spirit der Popkultur aufgreift, und die Pop- mit der Op-Art und dem Kunsthhandwerk verknüpft, im Sinne von Konzeptkunst - ein solches Etwas hat es noch nie gegeben.“ Kein Widerspruch!

Laufzeit der Ausstellung „crucial head kicking etc.“ von Markus Oehlen in der Galerie Noah im Glaspalast in Augsburg bis zum 13. Oktober. Die Öffnungszeiten sind Dienstag bis Freitag von 11 bis 15 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 12 bis 17 Uhr.

Rechts

eme auf die Beine zu stellen: ische Bildung in Realität verwandelt.



rojekt Zu weit rechts abgebogen – zu sehen im Rahmen des Hackathons.

er- wandelt die genannten Thesen in
bar anschauliche Bilder, die zum Nach-
denken anregen sollen, und das
D- Galgenmännchenspiel „Dein Ver-
at- hängnis“ macht – digital oder auf

Eine App, die schnell program-
miert wurde und gut funktionierte,
ist „Metronom“. Die Web-App er-
laubt es, per QR-Code oder URL
Notenblätter mit Liedtexten am

Feuilleton regional

Sensemble Theater

Lange Nacht der Augsburger Gespräche

Die Lange Nacht der Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement im Kulturprogramm zum Augsburger Hohen Friedensfest findet am 24. Juli von 20 bis 22 Uhr im Sensemble Theater in Augsburg statt. Dieses Mal sind Raphaela Bardutzky, Shida Bazyar, Thomas Brussig, Franz Dobler, Joshua Groß, Daniel Kahn, Burhan Qurbani, Barbara Yelin, Michael Jordan beteiligt. Es moderiert Niels Beintker, als Rezitatorin kommt Katja Schild. Zum 7. Mal diskutieren und lesen Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Theaterschaffende und Musikerinnen und Musiker in diesem Rahmen. Die Fragen des Abends lauten: Wie stehen die Künste mit demokratischen Prozessen und ihren Herausforderungen in Zusammenhang? Können sie Demokratien bereichern? Können sie Dialoge initiieren? Die Veranstaltung wird von Bayern 2 live übertragen. Karten gibt es über das Theater. (AZ)

Galerie Noah

Neue Ausstellung mit Arbeiten von Markus Oehlen

Die Galerie Noah präsentiert Werke des Künstlers Markus Oehlen. Unter dem Titel „crucial head kicking etc.“ sind Arbeiten aus den zurückliegenden Jahren zu sehen. Die Vernissage der Schau findet am Freitag, 26. Juli, um 18 Uhr in der Galerie im Glaspalast statt. Die Sonderausstellung ist im Anschluss bis zum 13. Oktober zu sehen. Oehlen ist 1956 in Krefeld geboren und hat an der Kunsthakademie in Düsseldorf Malerei studiert. Er war Professor an der Akademie der Bildenden Künste in München. Markus Oehlen gehörte wie sein Bruder Albert zu den Neuen Wilden der Malerei Anfang der 1980er Jahre. (AZ)

Thalia

„Tristan und Isolde“ wird live im Kino übertragen

Die Bayreuther Festspiele bringen

Konzerte sind die erste Möglichkeit, die neuen Songs auf großer Bühne live zu erleben. Seit seiner ersten EP „Alles Gute“ geht der Schweizer Songwriter Faber in seiner Karriere durch Wände, als wären sie Türen. Er schreibt pointierte Texte, die zum polarisierendsten gehören würden, was es aktuell zu hören gebe. So das Info. Das führt Faber zu ausverkauften Tourneen. Dabei wird der Künstler von Kritik und Fans gefeiert. Faber-Konzerte gelten als mitreißend, elegant und unverkennbar anspruchsvoll und seien das Beste, was man in deutscher Sprache (und nicht nur das, Faber singt auch italienisch, französisch oder schweizerdeutsch) live hören kann. Er habe Songs geschrieben, die nicht funktionieren müssen, aber es trotzdem tun würden. Begleitet wird er von einer Band.

im/Foto: Justus von Karger

0821/518804 und allen Reservix-Vorverkaufsstellen. Das ist eine Veranstaltung des Augsburger Stadtsommers, bei dem noch andere Künstler wie Max Giesinger auf dem Areal am Roten Tor auftreten werden.

Bitte geben Sie bei jeder Teilnahmemöglichkeit immer Ihren Namen, Ihre genaue Anschrift, Ihre E-Mail-Adresse und die Telefonnummer an. Einsendeschluss ist der 27. Juli.

So können Sie gewinnen: Senden Sie ein E-Mail an: verlosung.lokal@augburger-allgemeine.de (Kennwort: Faber), Telefon 0137/8370040 (Kennwort: Faber), SMS 82822 (Text: AA 0040 faber).

Gebühren: SMS 0,50 € (zzgl. Transport), Anruf 0,50 € aus dem Festnetz der Dt. Telekom und dem Mobilfunknetz. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Datenschutz und die Informationspflichten nach Art. 13 DSGVO unter augburger-allgemeine.de/datenschutz oder unter der Telefonnummer 0821/777-2355.

unter: friedensstadt-augsburg.de.

Markt

Augsburg

Parkplatz Riedinger Park, Riedingerstraße 24 - 26, Halle und Freigelände, 7-15 Uhr, „Trödelmarkt“.

Jakobuswoche

Augsburg

St. Jakob, Bei der Jakobskirche 4, 19 Uhr, ökumenische Andacht; 20 Uhr, „Auf dem Sächsischen Jakobusweg von Görlitz über Bautzen und Dresden nach Hof, Reisebericht von Ferdinand Reithmeyr, Manfred Heisler (Gitarre); „Die Jakober Vorstadt in alten Bildern“, von Franz Häußler aus dem Jahr 1987, Besichtigung bis 28. Juli, zu den Kirchenöffnungszeiten; **Jakobsbrunnen**, 7 Uhr, Jakobuswoche: Morgenimpuls mit Diakon Christian Achberger,

Projekt „Stent“

Augsburg

Königsplatz, Nähe Manzù-Brunnen, „Warteschleife - Innehalten“, Anette Olbrich (bis 1. August), tagsüber.

Moritzpunkt, Maximilianstraße 28, „Für 'ne Leberkässemel“, Norbert Kienle, Haupt-/Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen u. Mitarbeiter der Moritzkirche, Portraits zeigen Menschen, die um die Augsburger Moritzkirche eine Aufgabe übernehmen (bis 8. August), zu den Öffnungszeiten. **Alle Infos:** moritzkirche.de/sup/stent; **freier Eintritt** zu allen Veranstaltungen.

Sonstiges

Augsburg

Rathausplatz, 10-19 Uhr, „PlayFountain“, Wasserspielplatz für Groß u. Klein;

19.15-22 Uhr Licht- und Wasserspiel.

Schaezlerpalais, Maximilianstraße 46, 13-16 Uhr, Sonderveranstaltung: „Lauter Stunden: Der ältere Holbein“, diskutieren, lachen, schwatzen, lauter sein in der Sonderausstellung erlaubt und gewünscht.

Schlachthof, Provantbachstraße 1, auf der Wiese, 16-23 Uhr, „Kultstrand“, Musik bis 22 Uhr (bei gutem Wetter).

Alle Angaben ohne Gewähr

Führungen

Augsburg

Historische Wassertürme am Roten Tor, 14 Uhr, Themenführung „Ein wohl weltweit einmaliges Welterbe“, in deutscher und englischer Sprache.

Schaezlerpalais, Maximilianstraße 46, 16 Uhr, Themenführung: „Ein schöner Rücken kann durchaus entzücken - wer war die heilige Thekla?“, durch die Ausstellung „Der ältere Holbein“.

St. Anna, Im Annahof 4, 15 Uhr, Kirchenführung, kostenfrei.

Tourist-Information, Rathausplatz, 11 u. 14 Uhr, „Auf den Spuren von Fugger, Mozart und Brecht - in der Welterbestadt Augsburg“, Stadtührung; 14.30 Uhr, „Unesco-Welterbe - das Augsburger Wassermanagement-System“, Themenführung vom Augustusbrunnen entlang der Lechkanäle durch die Altstadt bis zu den Wassertürmen am Roten Tor; **Treffpunkt am Rathaus**, 15 Uhr, „2000 Jahre Augsburg in 2 Stunden“, Stadtrundfahrt.

Neue Ausstellung

Augsburg

Galerie Noah, Beim Glaspalast 1, Markus Oehlen: „crucial head kicking etc.“, Arbeiten aus den letzten Jahren, Eröffnung 18 Uhr (Künstler ist anwesend), Ausstellung bis 13. Oktober, Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So und Feiertag 12-17 Uhr.

La Strada

Augsburg

Innenstadt, 17 Uhr, „Internationales Straßenkünstlerfestival“, kostenlos, Programm unter: augsburger-stadtsommer.de/lastrada.

Filme

Augsburg

Familienbad, Schwimmschulstraße 5, Lechflimmern, Kino 1: „Dune: Part Two“; Kino 2: „Die einfachen Dinge“, Einlass 19 Uhr, Beginn mit Einbruch der Dunkelheit.

Ausstellungen

Alle Häuser der städtischen Kunstsammlungen und Museen Augsburg haben am Donnerstag, den 8. August, geöffnet. Bei weiteren Ausstellungen und Museen können die Öffnungszeiten abweichen.

Augsburg

Augsburg Contemporary, Bergstraße 11, Projektraum, Art X Augsburg: „Die Intensität der Orte – Strömung und Abstraktion“, Anja Behrens und Anna Maria Kursawe (bis 31. Aug.), Fr, Sa 14-17 Uhr. **Botanischer Garten**, Dr.-Ziegenspeck-Weg, Freigelände, „Von Bohne, Erdnuss und Mimose - fabelhafte Fabaceae“, Ausstellung zur Themenwoche der Botanischen Gärten (bis 3. Okt.), tägl. 9-21 Uhr. **Bukowina-Institut**, Alter Postweg 97 a, „Europa im Kleinen? Die Bukowina als multikulturelle Kulturlandschaft und verlorene Heimat“, Dauerausstellung, Mo-Mi 8-14 Uhr (an Feiertagen geschlossen). **Dandelion Yogastudio**, Lindauer Straße 56, „zart“, Installation von Andrea Nagl, Dauerausstellung, Mo-Do 8-21.30 Uhr, Fr 8-21 Uhr, Sa 8-20 Uhr. **Deutsche Rentenversicherung Schleswig-Holstein**, Dieselstraße 9, in der Kantine, „Momente eingefangen“, Fotos von Claudia Specht (bis Mitte September), Mo-Mi 9-16 Uhr, Do 9-17 Uhr, Fr 9-12 Uhr.

Galerie Noah, Beim Glaspalast 1, Markus Oehlen: „crucial head kicking etc.“ (bis 13. Oktober), Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So u. Feiertag 12-17 Uhr.

Halle 1 - Raum für Kunst, Beim Glaspalast 1, „Underwater Disobedience“, Diogo da Cruz, Fallon Mayanja, Sebastian Giussani (bis 5. September), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Hömannhaus, Maximilianstraße 48, Grafisches Kabinett, „Reichsstädtische Macht in Kupfer - Die Augsburger Stadt- pfleger 1548 bis 1806“ (bis 22. September); **Neue Galerie**, Jürgen Scriba: „Au- ßendienst - Wie ein Fotograf die Welt aus dem Auto einfängt“, Fotoprojekt (bis 8. Sept.), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Holbein-Gymnasium, Hallstraße 10, im Kreuzgang der Schule, 500 Tafelarbeiten

Kanzlei Straßer & Gößl, Theaterstraße 8, Showroom Galerie Noah: „Imagine“, Arbeiten von Christian Awe (bis 8. Sept.). **Kongress am Park**, Gögginger Straße 10, Dorothea Dudek: „Rauschen der Stille“ (bis Sommer), Besichtigung zu Veranstaltungen, Eintritt frei.

Kunstverein Augsburg im Holbeinhaus, Vorderer Lech 20, Finja Sander: „In einem Land vor unserer Zeit“ (bis 15. September), Di-Fr 13-17 Uhr, Sa u. So 11-18 Uhr. **Landratsamt**, Prinzregentenplatz 4, Gemeinschaftsausstellung: Werke von Silke Frey, Ran Fuchs, Jan W. Junghanss, Wolfgang Ohnmeiß, Andrea Sandner und Beatrix Schmucker (bis 31. März), Mo-Fr 7.30-12.30, Do 14-17.30 Uhr.

Lighthouse - Fotoschule, Haunstetter Straße 49, Galerie im Pförtnerhaus, „Inszenierte Schönheiten“, Fotos von Maximilian Swerev (bis 8. August), Besichtigungsvorberatung: T. 0176/32975259. **Maxgalerie**, Maximilianstraße 14, Georg Kleber: „Alles ist im Fluß“, Bilder, Skulpturen, Vasen und „hinundweg: Kleine Kunststücke, die man tragen kann“, Besichtigung des Schauraums im Lichthof der Maxpassage: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr, Kontakt unter Tel. 0821/152049.

Moritzplatz, „Friedensklima! 17 Ziele für Gerechtigkeit und Frieden“, Infoausstellung (bis 8. Aug.), Besichtigung ganztags.

Post SV im Sheridan Park, Max-Josef-Metzger-Straße 5, „Spirit of Nature“, Inspirationen der Natur auf Aluminium und Acry, Fotoausstellung von Gabi Elbert (bis Ende Dezember), Mo-Fr 6.30-22.30 Uhr, Sa, So und Feiertag 7.30-22.30 Uhr.

Sheridanpark, Halle 116, Karl-Nolans- Straße 2-4, Amerika-Haus, Dauerausstellung: „50 Jahre US-Amerikanische Geschichte in Augsburg“, Do 17.30-19 Uhr (jeden 2. und 4. So im Monat 14-17 Uhr).

Stadtteilbücherei Haunstetten, Tattenbachstraße 15, „Einst und jetzt“, Aquarelle von Anita Ulrich, Motive aus Haunstetten, Siebenbrunn und weiteren Orten (bis 22. August), Mo u. Do 13-18 Uhr, Mi 9-14 Uhr.

Toskanische Säulenhalle, Zeugplatz 4, im Römerlager, „Das Römische Augsburg in Kisten“, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Ausstellung



„Verdrehte An die Wahrnehmung“

Manfred Barnickel (*1962, Augsburg) arbeitet seit 1997 als freischaffender Künstler und Galerist. Bis zum 29. September stellt er im Schaezlerpalais aus.

Der bayerische Künstler Barnickel sieht die Welt von oben. Der Blickpunkt von einer höheren Warte auf die Dinge weitet das Blickfeld, eröffnet neue Ansichten und die Welt wird plötzlich zum Spielball für ein freies, kindliches Denken, das sich von der Enge des Alltags befreit. In diesem Denken liegt eine Einfachheit, Leichtigkeit und Klarheit,

Verwaltungsgericht, Korngasse 4, Foyer,

Ausstellungen und Museen

Ausstellungen

Augsburg

Augsburg Contemporary, Bergstraße 11, Projektraum, Art X Augsburg: „Die Intensität der Orte - Strömung und Abstraktion“, Arbeiten von Anja Behrens und Anna Maria Kursawe (bis 31. August), Fr, Sa 14-17 Uhr.

Botanischer Garten, Dr.-Ziegenspeck-Weg, Freigelände, „Von Bohne, Erdnuss und Mimoze - fabelhafte Fabaceae“, Ausstellung zur Themenwoche der Botanischen Gärten (bis 3. Oktober), tägl. 9-20 Uhr.

Bukowina-Institut, Alter Postweg 97 a, „Europa im Kleinen? Die Bukowina als multiethnische Kulturlandschaft und verlorene Heimat“, Dauerausstellung, Mo-Mi 8-14 Uhr.

Dandelion Yogastudio, Lindauer Straße 56, „zart“, Installation von Andrea Nagl, Dauerausstellung, Mo-Do 8-21.30 Uhr, Fr 8-21 Uhr, Sa 8-20 Uhr.

Deutsche Rentenversicherung Schwestern, Dieselstraße 9, Kantine, „Momente eingefangen“, Fotos von Claudia Specht (bis Mitte September), Mo-Mi 8-16 Uhr, Do 9-17 Uhr, Fr 9-12 Uhr.

Galerie Noah, Beim Glaspalast 1, Markus Oehlen: „crucial head kicking etc.“, Arbeiten aus den letzten Jahren (bis 13. Oktober), Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So und Feiertag 12-17 Uhr.

Halle 1 - Raum für Kunst, Beim Glaspalast 1, „Underwater Disobedience“, Ausstellung über das Gedächtnis des Atlantiks, Diogo da Cruz, Fallon Mayanja, Sebastian Giussani (bis 5. September), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Höhmannahaus, Maximilianstraße 48, **Grafisches Kabinett**, „Reichsstädtische Macht in Kupfer - Die Augsburger Stadt pflieger 1548 bis 1806“ (bis 22. September); **Neue Galerie**, Jürgen Scriba: „Außendienst - Wie ein Fotograf die Welt aus dem Auto einfängt“, Fotoprojekt (bis 8. September), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Kanzlei Straßer & Göbl, Theaterstraße 8, Showroom Galerie Noah: „Imagine“, Arbeiten von Christian Awa (bis 8. September).

Maxgalerie, Maximilianstraße 14, Georg Kleber: „Alles ist im Fluß“, Bilder, Skulpturen, Vasen und „hinundweg: Kleine Kunststücke, die man tragen kann“, Besichtigung des Schauraums im Lichthof der Maxpassage: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr, Kontakt unter Tel. 0821/152049.

Post SV im Sheridan Park, Max-Josef-Metzger-Straße 5, „Spirit of Nature“, Fotoausstellung von Gabi Elbert (bis Ende Dezember), Mo-Fr 6.30-22.30 Uhr, Sa, So und Feiertage 7.30-22.30 Uhr.

Sheridanpark, Halle 116, Karl-Nolan-Straße 2 - 4, Amerika-Haus, Dauerausstellung: „50 Jahre US-Amerikanische Geschichte in Augsburg“, Do 17.30-19 Uhr So 14-17 Uhr.

St. Anna, Im Annahof 4, Kreuzgang, „Hör doch mal zu!“, Ausstellung zum Malwettbewerb Friedensbild (bis 22. August), zu den Kirchenöffnungszeiten.

Stadtteilbücherei Haunstetten, Tattenbachstraße 15, „Einst und jetzt“, Aquarelle von Anita Ulrich, Motive aus Haunstetten, Siebenbrunn und weiteren Orten (bis 22. August), Mo u. Do 13-18 Uhr, Mi 9-14 Uhr.

Toskanische Säulenhalle, Zeugplatz 4, im Römerlager, „Das Römische Augsburg in Kisten“, Dauerausstellung des Römischen Museums, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Umweltbildungszentrum, Dr.-Ziegenspeck-Weg 6, „Grund und Trinkwasser“, Dauerausstellung, Besichtigung zu den Öffnungszeiten, Eintritt frei.

Verwaltungsgericht, Korngasse 4, Foyer, Dauerausstellung des Fotokünstlers Daniel Biskup, Mo-Do 8.30-12 Uhr u. 13.30-15.30 Uhr, Fr 8.30-12 Uhr.

Westhouse, Alfred-Nobel-Straße 5 - 7, Eingang 5, „Fina Art - Moment & Winkel“, Arbeiten von Mercan Fröhlich und Sven Exenberger (bis 31. Dezember), Mo-So 9-18 Uhr.

Museen

Augsburg

Archäologischer Garten, Äußeres Pfaffengäßchen 9, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Automobil Museum Frev, Wertachstraße

Ausstellungstipp



„Kleider.Geschichte Ausstellung in

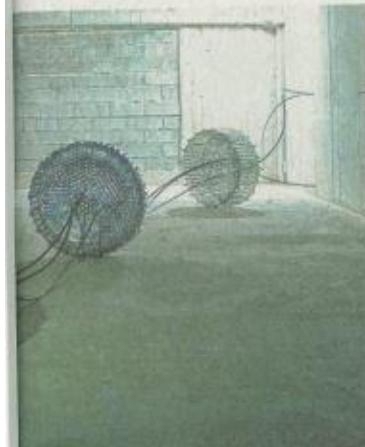
Das Textil- und Industriemuseum öffnet den Kleiderschrank der Nachkriegszeit und jungen Bundesrepublik. Genauer gesagt die Schränke des bedeutenden deutschen Schriftstellers Arno Schmidt und dessen Frau Alice.

Das Ehepaar Schmidt, das nach Flucht und Vertreibung 1958 schließlich eine neue Heimat in der Lüneburger Heide fand, hat seine gesamte Kleidung über die Jahrzehnte hinweg penibel verwahrt und aufgehoben. Der Nachlass vereint mehr als 1000 Objekte aus sechs Jahrzehnten und dokumentiert eindrucksvoll

und Acces sich bensums um Allta schätz musste. stellung der. Gesc Oktober 46, Dien Feiertag Bildinfo Sorgfält tete oder dungsst deutung für die Flüchtl

und Museen

gstatt



“Disobedience“ des Atlantiks

aten und die nicht nachhaltige Ausbeutung natürlicher Ressourcen. Sie drängt den Betrachter dazu, eine dekolonisierte ökologische Perspektive zu betrachten, die die Grenzen der westlichen Wissenschaft bei der Bewältigung der Klimakrise infrage stellt. Innerhalb dieses bechwörenden Universums manifestieren sich da Cruz' Skulpturen als mögliche Verkörperungen der Protagonisten der Saga, während Mayanjas Klanginstallationen neue Wege der auditiven Erkundung bieten. Besichtigung der Ausstellung nur noch bis zum 5. September in der Halle 1 - Raum für Kunst, Beim Glaspalast 1, Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 10-17 Uhr.

Foto: Kunstsammlungen Augsburg

Ausstellungen

Augsburg

Augsburg Contemporary, Bergstraße 11, Projektraum, Art X Augsburg: „Die Intensität der Orte - Strömung und Abstraktion“, Arbeiten von Anja Behrens und Anna Maria Kursawe (bis 31. August), Fr, Sa 14-17 Uhr.

Botanischer Garten, Dr.-Ziegenspeck-Weg, Freigelände, „Von Bohne, Erdnuss und Mimose - fabelhafte Fabaceae“, Ausstellung zur Themenwoche der Botanischen Gärten (bis 3. Oktober), tägl. 9-20 Uhr.

Bukowina-Institut, Alter Postweg 97 a, „Europa im Kleinen? Die Bukowina als multiethnische Kulturlandschaft und verlorene Heimat“, Dauerausstellung, Mo-Mi 8-14 Uhr, So 14.30-17 Uhr.

Deutsche Rentenversicherung Schleswig-Holstein, Dieselstraße 9, in der Kantine, „Momente eingefangen“, Fotos von Claudia Specht (bis Mitte September), Mo-Mi 8-16 Uhr, Do 8-17 Uhr, Fr 8-12 Uhr.

Galerie Noah, Beim Glaspalast 1, Markus Oehlen: „crucial head kicking etc.“, Arbeiten aus den letzten Jahren (bis 13. Oktober), Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So und Feiertag 12-17 Uhr.

Halle 1 - Raum für Kunst, Beim Glaspalast 1, „Underwater Disobedience“, Arbeiten von Diogo da Cruz, Fallon Mayanja, Sebastian Giussani (bis 5. September), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Höchmannhaus, Maximilianstraße 48, **Grafisches Kabinett**, „Reichsstädtische Macht in Kupfer - Die Augsburger Stadtpräfektur 1548 bis 1806“ (bis 22. September); **Neue Galerie**, Jürgen Scriba: „Aufstand - Wie ein Fotograf die Welt aus dem Auto einfängt“, Fotoprojekt (bis 8. September), Besichtigung Di-So und Feiertag 10-17 h.

Kanzlei Straßer & Gößl, Theaterstraße 8, Showroom Galerie Noah: „Imagine“, Arbeiten von Christian Awe (bis 8. September), Infos unter: notare-sg.de.

Kunstverein Augsburg im Holbeinhaus, Holbeinstraße 22, Einla. Sandner. In einem

15. September), Di-Fr 13-17 Uhr, Sa u. So 11-18 Uhr.

Kongress am Park, Gögginger Straße 10, Dorothea Dudek: „Rauschen der Stille“ (bis Sommer), Besichtigung zu Veranstaltungen, Eintritt frei.

Landratsamt, Prinzregentenplatz 4, Gemeinschaftsausstellung, Werke von Silke Frey, Ran Fuchs, Jan W. Junghanss, Wolfgang Ohnmeiß, Andrea Sandner und Beatrix Schmucker (bis 31. März), Mo-Fr 7.30-12.30, Do 14-17.30 Uhr.

Maxgalerie, Maximilianstraße 14, Georg Kleber: „Alles ist im Fluss“, Bilder, Skulpturen, Vasen und „hinundweg: Kleine Kunststücke, die man tragen kann“, Besichtigung des Schauraums im Lichthof der Maxpassage: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr, Kontakt unter Tel. 0821/152049.

Post SV im Sheridan Park, Max-Josef-Metzger-Straße 5, „Spirit of Nature“, Inspirationen der Natur auf Aluminium und Acryl, Fotoausstellung von Gabi Elbert (bis Ende Dezember), Mo-Fr 6.30-22.30 Uhr, Sa, So und Feiertage 7.30-22.30 Uhr.

Sheridanpark, Halle 116, Karl-Nolans-Straße 2-4, Amerika-Haus, Dauerausstellung: „50 Jahre US-Amerikanische Geschichte in Augsburg“, Do 17.30-19 Uhr.

Stadtteilbücherei Haunstetten, Tattenbachstraße 15, „Fantasien in Acryl“, Arbeiten von Marianna Copija (bis 5. März), Mo u. Do 13-18 Uhr, Mi 9-14 Uhr.

Toskanische Säulenhalle, Zeugplatz 4, „Das Römische Augsburg in Kisten“, Dauerausstellung des Römischen Museums, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Umweltbildungszentrum, Dr.-Ziegenspeck-Weg 6, „Grund und Trinkwasser“, Dauerausstellung, Besichtigung zu den Öffnungszeiten, Eintritt frei.

Verwaltungsgericht, Korngrasse 4, Foyer, Dauerausstellung des Fotokünstlers Daniel Biskup, Mo-Do 8.30-12 Uhr u. 13.30-15.30 Uhr, Fr 8.30-12 Uhr.

Westhouse, Alfred-Nobel-Straße 5-7, Eingang 5, „Fina Art - Moment & Winkel“, Arbeiten von Mercan Fröhlich und Sven Exenberger (bis 31. Dezember), Mo-So 9-18 Uhr.

Ausstellungen und Museen

Ausstellungen

Augsburg

Bistro Salento, Frauentorstraße 12, „Von oben“, Fotos von Lina Mann (bis 13. September), Mo-Fr 8-17 Uhr.

Botanischer Garten, Dr.-Ziegenspeck-Weg, Freigelände, „Von Bohne, Erdnuss und Mimoze - fabelhafte Fabaceae“, Ausstellung zur Themenwoche der Botanischen Gärten (bis 3. Oktober), tgl. 9-20 h.

Bukowina-Institut, Alter Postweg 97 a, „Europa im Kleinen? Die Bukowina als multiethnische Kulturlandschaft und verlorene Heimat“, Mo-Mi 8-14 Uhr.

Deutsche Rentenversicherung Schwaben, Dieselstraße 9, in der Kantine, „Momente eingefangen“, Fotos von Claudia Specht (bis Mitte September), Mo-Mi 8-16 Uhr, Do 8-17 Uhr, Fr 8-12 Uhr.

Galerie Noah, Beim Glaspalast 1, Markus Oehlen: „crucial head kicking etc.“, Arbeiten aus den letzten Jahren (bis 13. Oktober), Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So 12-17 Uhr.

Halle 1 - Raum für Kunst, Beim Glaspalast 1, „Underwater Disobedience“, Ausstellung über das Gedächtnis des Atlantiks, Diogo da Cruz, Fallon Mayanja, Sebastian Giussani (bis 5. September), Di-So 10-17 Uhr.

Höhmannahaus, Maximilianstr. 48, **Grafisches Kabinett**, „Reichsstädtische Macht in Kupfer - Die Augsburger Stadtpfleger 1548 bis 1806“ (bis 22. September);

Neue Galerie, Jürgen Scriba: „Außen- dienst - Wie ein Fotograf die Welt aus dem Auto einfängt“, Fotoprojekt (bis 8. September), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Kanzlei Straßer & Gößl, Theaterstraße 8, Showroom Galerie Noah: „Imagine“, Arbeiten von Christian Awe (bis 8. September), Infos unter: notare-sg.de.

Kunstverein Augsburg im Holbeinhaus, Vorderer Lech 20, Finja Sander: „In einem Land vor unserer Zeit“ (bis 15. September), Di-Fr 13-17 Uhr, Sa u. So 11-18 Uhr.

Landratsamt, Prinzregentenplatz 4, Gemeinschaftsausstellung, Werke von Silke Frey, Ran Fuchs, Jan W. Junghanss, Wolfgang Ohnmeiß, Andrea Sandner und Beatrice Schmucker (bis 31. März), Mo-Fr 7.30-12.30, Do 14-17.30 Uhr.

Maxgalerie, Maximilianstraße 14, Zeichnungen und Objekte von Gisela Frank, Ohrschmuck von Andrea Dresely, Besichtigung des Schauraums im Lichthof der Maxpassage: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr, Kontakt unter Tel. 0821/152049.

Post SV im Sheridan Park, Max-Josef-Metzger-Straße 5, „Spirit of Nature“, Fotoausstellung von Gabi Elbert (bis Ende Dezember), Mo-Fr 6.30-22.30 Uhr, Sa, So und Feiertage 7.30-22.30 Uhr.

Sheridanpark, Halle 116, Karl-Nolan-Straße 2 - 4, Amerika-Haus, „50 Jahre US-Amerikanische Geschichte in Augsburg“, Do 17.30-19 Uhr So 14-17 Uhr.

Stadtteilbücherei Haunstetten, Tattenbachstraße 15, „Fantasien in Acryl“, Arbeiten von Marianna Copija (bis 5. März), Mo u. Do 13-18 Uhr, Mi 9-14 Uhr.

Toskanische Säulenhalle, Zeugplatz 4, „Das Römische Augsburg in Kisten“, Dauerausstellung des Römischen Museums, Di-So 10-17 Uhr.

Umweltbildungszentrum, Dr.-Ziegenspeck-Weg 6, „Grund und Trinkwasser“, Dauerausstellung, Besichtigung zu den Öffnungszeiten, Eintritt frei.

Verwaltungsgericht, Korngasse 4, Foyer, Dauerausstellung des Fotokünstlers Daniel Biskup, Mo-Do 8.30-12 Uhr u. 13.30-15.30 Uhr, Fr 8.30-12 Uhr.

Westhouse, Alfred-Nobel-Straße 5 - 7, Eingang 5, „Fina Art - Moment & Winkel“, Arbeiten von Mercan Fröhlich und Sven Exenberger (bis 31. Dezember), Mo-So 9-18 Uhr.

Museen

Augsburg

Brechthaus, Auf dem Rain 7, Exponate zur Erinnerung an Frank Banholzer und Siegfried Weigl, Fotografien und Dokumente von Gerhard Gross und Michael Friedrichs, Di-So 10-17 Uhr.

Diözesanmuseum St. Afra, Kornhausgasse 3, „Sammlung kirchlicher Kunst“, 6.-19. Jahrhundert, Dauerausstellung, Di-Sa 10-17 Uhr, So 12-18 Uhr.

Schwäbisches Handwerkmuseum, Am Rabenbad 6, Mo, Di 9-12 Uhr, Mo-Fr 13-17 Uhr, Sa, So und Feiertag 10-17 Uhr.



Eine Fahrt in hinterläs

Lina Mann zeigt ihre Fotografie von einer Ballon-Fahrt über Augsburg im Bistro Salento.

Ihre Foto-Ausstellung mit dem Motto „Von oben“ soll die Schönheit und Besonderheit von Augsburg und seinem Umland aus der Ballon-Perspektive zeigen. Auch über das Erlebnis Ballonfahren will sie damit berichten.

Die Kiste, Puppentheatermuseum, S talgasse 15, „Stop! Motion! Die Illusion der Bewegung“ - die faszinierende Welt des Trickfilms (bis 23. Februar), Mi-So und Feiertag 12-18 Uhr (bei Abendvorstellungen bis 19.30 Uhr).

Ausstellungen und Museen

Maxgalerie, Maximilianstraße 14, Zeichnungen und Objekte v. Gisela Frank, Ohrschmuck von Andrea Dresely (bis 30. September), Besichtigung des Schauraums im Lichthof der Maxpassage: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr, Tel. 0821/152049.

Post SV im Sheridan Park, Max-Josef-Metzger-Straße 5, „Spirit of Nature“, Inspirationen der Natur auf Aluminium und Acryl, Fotoausstellung von Gabi Elbert (bis Ende Dezember), Mo-Fr 6.30-22.30 Uhr, Sa, So und Feiertage 7.30-22.30 Uhr.

Sheridanpark, Halle 116, Karl-Nolan-Straße 2 - 4, Amerika-Haus, Dauerausstellung; „50 Jahre US-Americanische Geschichte in Augsburg“, Do 17.30-19 Uhr (jeden 2. und 4. So im Monat 14-17 Uhr).

Stadtteilbücherei Haunstetten, Tattenbachstraße 15, „Fantasien in Acryl“, Arbeiten von Marianna Copija (bis 5. März), Mo u. Do 13-18 Uhr, Mi 9-14 Uhr.

Toskanische Säulenhalle, Zeugplatz 4, im Römerlager, „Das Römische Augsburg in Kisten“, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Umweltbildungszentrum, Dr.-Ziegen-speck-Weg 6, „Wasser in Stadt, Land, Fluss“, interaktive Ausstellung (auch für Kinder) bis 24. September, Mo-Sa 13-17 Uhr (Sa, 21. Sept., 10-19 Uhr).

Weltladen, Weiße Gasse 3, Afrikanische Wochen, „Afrika im Herzen“, Fotoausstellung, Verein Bantu Uganda (bis 19. Oktober), Mo-Mi 10-18 Uhr, Do u. Fr 10-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr.

Westhouse, Alfred-Nobel-Straße 5 - 7, Eingang 5, „Fina Art - Moment & Winkel“, Mercan Fröhlich und Sven Exenberger (bis 31. Dezember), Mo-So 9-18 Uhr.

Zeughaus, Zeugplatz 4, Foyer, „Das kann Selbsthilfe“, Fotoausstellung (bis 1. Oktober), zu den Öffnungszeiten.

Museen

Augsburg

Archäologischer Garten, Äußeres Pfaffengäßchen 9, Di-So u. Feiertag 10-17 h.



Markus Oehlen stellt in der Galerie Noah aus

Arbeiten des Künstlers aus den letzten Jahren werden bis zum 13. Oktober gezeigt.

Markus Oehlen wurde 1956 in Krefeld geboren und galt in den 80er Jahren als Junger Wilder, Rebell sowie Untergrund-Bewegung. Heute gibt sich Oehlen deutlich reflektierter, das Wilde hat sich der Künstler bewahrt und in

neue Bahn gelenkt, zeitgeistig und modern gemacht. Die Ausstellung mit dem Titel „crucial head kicking etc.“ kann bis zum 13. Oktober in der Galerie Noah, Beim Glaspalast 1, besichtigt werden. Geöffnet jeweils von Dienstag bis Freitag 11 bis 15 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag von 12 bis 17 Uhr.

Foto: Markus Oehlen/Galerie Noah

Automobil Museum Frey, Wertachstraße 29 b, „Mazda Classic“, Dauerausstellung, Mo-Do 12-17 Uhr, Fr-So 10-18 Uhr.

Brechthaus, Auf dem Rain 7, Dauerausstellung: Exponate zur Erinnerung an Frank Banholzer und Siegfried Weigl, Fotografien und Dokumente von Gerhard Gross und Michael Friedrichs, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Diözesanmuseum St. Afra, Kornhausgasse 3, „Sammlung kirchlicher Kunst“, 6.-19. Jahrhundert, Dauerausstellung, Di-Sa 10-17 Uhr, So und Feiertag 12-18 Uhr.

Fugger-und-Welser-Erlebnismuseum, Wieselhaus, Äußeres Pfaffengäßchen 23, „Kunstwerk 4,578 (4.578)“, Installation von Veronica Jackson, Dauerausstellung, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Fuggerei, Jakoberstraße 26, Museen des Alltags und der Bewohner, Dauerausstellung, täglich 9-20 Uhr.

H2 - Zentrum für Gegenwartskunst, Beim Glaspalast 1, Philipp Goldbach: „Training Images“, Installationen mit analogen Filmmaterial, u. a. aus Diathex des Institute of Fine Arts der New York University (bis 7. Januar), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Jüdisches Museum, Halderstraße 6 - 8, „Pessach - Matzen und mehr“, Wechselinstallation zum Fest der Befreiung (bis 13. Oktober), Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-16 Uhr, So und Feiertag 10-17 Uhr.

Jüdisches Museum/Ehemal. Synagoge Kriegshaber, Ulmer Straße 228, Besichtigung Do 14-18 Uhr.

Kunstmuseum Walter, Beim Glaspalast 1, Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So und Feiertag 12-17 Uhr.

Leopold-Mozart-Haus, Frauentorstraße 30, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Lettl-Museum, Zeuggasse 9, „Memento mori“, Bilder v. Wolfgang Lettl, Schmuck-Skulpturen von Renate Knauer, Videoanimationen von Alessandro Curiello, Kulissen von Florian Lettl (bis 17. November), Di-Fr 13-17 Uhr, Sa, So 11-17 Uhr.

REPORTER

Augsburg hat eine Weinstraße!

Tolle Stimmung bei der Erweiterung von „La Strada“

Wir wussten es ja schon immer: Augsburg ist eine Weinstadt! Tatsächlich gab es übrigens vor rund 500 Jahren zwei Weinberge

am Schloss Wellenburg. Im Rahmen des Internationalen Straßenkünstlerfestivals „La Strada“ wurde letztes Wochenende der Event um die „Weinstraße“ in

der Maximilianstraße erweitert. Fazit: Tolle Stimmung, vinophile Begeisterung – ein Sommerhighlight, wie es „Augusta Vin-delicorum“ verdient!

bulu

Legendärer Künstler & Professor

„crucial head kicking etc.“ -

Markus Oehlen bis 13. Oktober in der Galerie Noah

Markus Oehlen (Mitte) mit seinen ehemaligen Schülern Mehmet & Kazim (außen) und Noah-Galeristin Wilma Sedelmeier. Fotos (2): Greif

Markus Oehlen reiste mit der Verwandtschaft seiner Frau und ehemaligen Schülern an: **Mehmet & Kazim, Daniel Man und Jürgen Winderl**, der den leidenschaftlichen Musiker Oehlen bei der anschließenden Live-Präsentation von Kompositionen experimenteller, elektronischer Musik mit Projektion unterstützte.

Von 2002 bis 2023 war Oehlen legendärer Professor an der Akademie der Bildenden Künste München. In der Noah habe er schon zwei Ausstellungen mit Studenten

gemacht und sich jetzt gedacht, er könnte eine Solo-Ausstellung machen, erzählte Oehlen dem AJ REPORTER. Der gebürtige Krefelder studierte an der Kunstakademie Düsseldorf bei **Alfonso Hüppi** und stellte bereits 1984 bei „Metro Pictures“ in New York aus. In der Weltmetropole zeigte er immer wieder seine Werke, 1993 sogar im Museum of Modern Art.

Galeristin **Wilma Sedelmeier**, die mit dem Künstler das Ausstellungskonzept mit Werken aus den letzten Jahren entwickelt

hatte, erklärte: Als einziger Vertreter des „Pop Informel“ habe er Kunstgeschichte geschrieben. Einst ein Kind der „Jungen Wilden“ und Anhänger der Punk-Bewegung, sei Oehlen heute zunehmend konzeptionell unterwegs. „Abstraktion und Figuration verschmelzen gekonnt zu einem zeitgeistigen ‚Melting Pot‘ an fragwürdigen Formen, die – rotzig bis provokant – in Frage stellen: Gesellschaft, Digitalisierung, Reiz- und Bildüberflutung.“ Zu sehen ist die Ausstellung bis 13. Oktober. *jk*



Das Vernissage-Publikum vor dem riesigen Werk „ohne Titel“ (2018) vor der Performance.



„Two Sounds“ (2023). © Markus Oehlen 2024

Augsburg hat eine Weinstraße!

Tolle Stimmung bei der Erweiterung von „La Strada“

Wir wussten es ja schon immer: Augsburg ist eine Weinstadt! Tatsächlich gab es übrigens vor rund 500 Jahren zwei Weinberge am Schloss Wellenburg. Im Rahmen des Internationalen Straßkünstlerfestivals „La Strada“ wurde letztes Wochenende der Event um die „Weinstraße“ in der Maximilianstraße erweitert. Fazit: Tolle Stimmung, vinophile Begeisterung – ein Sommerhighlight, wie es „Augusta Vin-delicorum“ verdient!

Legendärer Künstler & Professor

„crucial head kicking etc.“ -

Markus Oehlen bis 13. Oktober in der Galerie Noah

Markus Oehlen (Mitte) mit seinen ehemaligen Schülern Mehmet & Kazim (außen) und Noah-Galeristin Wilma Sedelmeier. Fotos (2): Greif

Markus Oehlen reiste mit der Verwandtschaft seiner Frau und ehemaligen Schülern an: **Mehmet & Kazim, Daniel Man und Jürgen Winderl**, der den leidenschaftlichen Musiker Oehlen bei der anschließenden Live-Präsentation von Kompositionen experimenteller, elektronischer Musik mit Projektion unterstützte.

Von 2002 bis 2023 war Oehlen legendärer Professor an der Akademie der Bildenden Künste München. In der Noah habe er schon zwei Ausstellungen mit Studenten

gemacht und sich jetzt gedacht, er könnte eine Solo-Ausstellung machen, erzählte Oehlen dem AJ REPORTER. Der gebürtige Krefelder studierte an der Kunsthochschule Düsseldorf bei **Alfonso Hüppi** und stellte bereits 1984 bei „Metro Pictures“ in New York aus. In der Weltmetropole zeigte er immer wieder seine Werke, 1993 sogar im Museum of Modern Art.

Galeristin **Wilma Sedelmeier**, die mit dem Künstler das Ausstellungskonzept mit Werken aus den letzten Jahren entwickelt

hatte, erklärte: Als einziger Vertreter des „Pop Informel“ habe er Kunstgeschichte geschrieben. Einst ein Kind der „Jungen Wilden“ und Anhänger der Punk-Bewegung, sei Oehlen heute zunehmend konzeptionell unterwegs. „Abstraktion und Figuration verschmelzen gekonnt zu einem zeitgeistigen „Melting Pot“ an fragwürdigen Formen, die – rotzig bis provokant – in Frage stellen: Gesellschaft, Digitalisierung, Reiz- und Bildüberflutung.“ Zu sehen ist die Ausstellung bis 13. Oktober. *jg*



Das Vernissage-Publikum vor dem riesigen Werk „ohne Titel“ (2018) vor der Performance.



„Two Sounds“ (2023). © Markus Oehlen 2024



Re-Mix

Das gemeinsame Projekt des Aargauer Kunthauses mit dem Fantoche – Festival für Animationalfilm ist so etwas wie eine Win-Win-Situation. Die beteiligten Künstler:innen haben eine Art Carte blanche bekommen und nun Werken aus der Sammlung des Kunthauses das Laufen gelehrt. Für die Animationen stand einzig das Thema Mensch und Natur fest.

— Aargauer Kunsthause, Aarau, 30.8. bis 27.10.



Max Leiß: Seestück

Dass Max Leiß eine enge Verbindung zum Rhein hat, ist nicht verwunderlich. 1982 wurde er in Bonn geboren, später zog er nach Basel. Zum Rhein ist bei seinen neuen Fotos noch der Bodensee hinzugekommen. Auf Spaziergängen erkundet er mit der Kamera die Landschaft und ihre Verflechtung mit dem Urbanen. Und dann ist da noch das Blaugrün des Wassers.

— Kunsthalle Arbon, 18.8. bis 29.9.



Tools for Change

Werkzeuge haben oft einen fest definierten Zweck. Bereits in den 1970er Jahren dachte der Philosoph Ivan Illich darüber nach, was wäre, wenn man sich der kapitalistischen Produktionslogik widersetzen würde. Die im Ausstellungstitel zitierten Werkzeuge stehen im Dienst eines solchen Umdenkmens und für eine andere Gesellschaft und Zusammenarbeit.

— HeK, Basel, 31.8. bis 17.11.

Aarau CH

Pauline Julli: A Single Universe
Bis 27. Oktober 2024

Sammlung im Fokus: Schau wie der Gletscher schwindet
Bis 25. August 2024

Sammlung im Fokus: Hugo Suter
Bis 25. August 2024

Re-Mix

Kooperationsprojekt mit Fantoche – Internationales Festival für Animationalfilm

30. August bis 27. Oktober 2024

Johannes Robert Schürch: Alles sehen

14. September 2024 bis 12. Januar 2025

Aargauer Kunsthause, Aargauerplatz, Aarau,

www.aargauerkunsthaus.ch

Di-So 10-17h, Do 10-20h.

Ah-ah, ah-ah-haz: Is Anybody Home?

Bis 17. August 2024

Unter den Linden, Von unserer

Beziehung zu den Bäumen

mit Rudy Decleir, Marc Eisner, Heinz

am Gern, Patrizia Keller, Peter Kofahl, Manu

Meier, Christof Nüssli

7. September 2024 bis 5. Januar 2025

Forum Schlossplatz, Schlossplatz 4, Aarau,

www.forumschlossplatz.ch

Di, Fr, Sa 12-17h, Do 12-20h, So 11-17h.

Achberg D

Schwäbische Impressionistinnen.

Malerinnen zwischen

Neckar und Bodensee 1895-1925

Bis 13. Oktober 2024

schloss Achberg, Achberg,

www.schloss-achberg.de

Fr 14-18h, Sa-So 11-18h.

Aalkirch F

Julia Spinola: Same Word

Bis 15. September 2024

CRAC Alsace, 18, rue du Château, Aalkirch,

www.cracalsace.com

Di-So 14-18h.

Appenzell CH

Arp / Taeuber-Arp / Bilt: Allianzen

Bis 6. Oktober 2024

Kunstmuseum Appenzell,

Unterstrasse 5, Appenzell,

www.kunstmuseum-appenzell.ch

Di-Fr 12-18h, Sa-So 11-17h.

Möglichkeit Architektur

Bis 6. Oktober 2024

Kunsthalle Appenzell,

Ziegelstr. 14, Appenzell,

www.kunstmuseum-kunsthalle.ch

Di-Fr 12-18h, Sa-So 11-17h.

Arbon CH

Max Leiß: Seestück

18. August bis 29. September 2024

Kunsthalle Arbon, Grabenstr. 6, Arbon,

www.kunsthallearbon.ch

Fr 17-19h, Sa-So 13-17h.

Arlesheim CH

Waldeslust – Bäume und Wald in Bildern und Skulpturen

Bis 3. August 2025

Forum Würth, Domwydnerweg 11, Arlesheim,

www.wuerth-ag.ch

Di-So 11-17h.

Annenmaesse F

Stephen Felton: Boogaboo Voodoo

Bis 29. September 2024

Villa du Parc – centre d'art contemporain

d'intérêt national, 12, Rue de Genève,

Parc Montsuzart, Annemasse,

www.villaduparc.org

Di-So 14-18h.

Augsburg D

Philipp Goldbach: Training Images

Bis 12. Januar 2025

Über das Gedächtnis des Atlantiks

Bis 11. Februar 2024

Raum für Kunst im Glaspalast

H2 – Zentrum für Gegenwartskunst,

Beim Glaspalast 1, Augsburg,

kunstsammlungen-augsburg.de

Di-So 10-17h.

Jürgen Scriba: Außendienst

Bis 8. September 2024

Neue Galerie im Höhmannhaus,

Maximilianstr. 48, Augsburg,

kunstsammlungen-augsburg.de

Di-So 10-17h, Do 10-20h.

Manfred Barnickel

Bis 29. September 2024

Der ältere Holbein

Bis 20. Oktober 2024

so.kunstpalast, Max-Jacob-Str. 10, Augsburg,

[www.kunstpalast.de](http://so.kunstpalast.de)

Fr 10-17h, Do 10-20h.

Markus Oehlen

Bis 15. September 2024

Galerie Noah, Beim Glaspalast, Augsburg,

www.galerie-noah.com

Di-Fr 11-19h, Sa-So 12-17h.

Baden-Baden D

Grada Kilomba: Operas to a Black Venus

Bis 20. Oktober 2024

Städtische Kunsthalle Baden-Baden,

Lichtentaler Allee 8a, Baden-Baden,

www.kunsthalle-baden-baden.de

Di-So 10-18h.

I Feel the Earth Whisper.

20 Jahre Museum Frieder Burda

mit Bianca Bond, Julian Charrière,

Sam Falls und Ernesto Neto

Bis 3. November 2024

Museum Frieder Burda,

Lichtentaler Allee 8a, Baden-Baden,

www.museum-frieder-burda.de

Di-So 10-18h.

Peter Pioner | Julian Riedel

Bis 4. August bis 15. September 2024

Gesellschaft für junge Kunst,

Marktplatz, Baden-Baden,

www.gfk.de

Di-Fr 15-19h, Sa-So 11-17h.

sculptura 24

Bis 6. Oktober 2024

Diverse Orte am Florentinerberg und

am Alten Dampfbad, Baden-Baden.

www.gfk.de

Di-So 10-17h.

Basel CH

Kunsttage Basel

Bis 30. August bis 1. September 2024

Diverse Orte, Basel,

www.kunsttagebasel.ch

Di-So 10-18h.

Bamberg D

Bilderspaziergang.

Gemälde erzählen Geschichten

Bis 24. Oktober 2024

Büro für Kunst, Bamberg

www.kunstbamberg.de

Di-So 10-17h.

Jüdisches Bamberg

Bis 24. Oktober 2024

Historisches Museum,

Alte Hofhaltung, Domplatz 7, Bamberg,

www.museum.bamberg.de

Di-So 10-17h.

Basel CH

Kunst im Kunsthallen

Bis 27. Oktober 2024

Kunst im Kunsthallen

www.kunst-im-kunsthallen.ch

Di-So 10-18h.

Kunsttage Basel

Bis 30. August bis 1. September 2024

Diverse Orte, Basel,

www.kunsttagebasel.ch

Di-So 10-18h.

Kunsttage Basel

Bis 30. August bis 1. September 2024

Diverse Orte, Basel,

www.kunsttagebasel.ch

Di-So 10-18h.

Tools for Change

Bis 16. August 2024

Kunstmuseum Basel Hauptbau / Neubau,

St. Alban-Graben 5, Basel,

www.kunstmuseumbasel.ch

Di-So 10-18h.

Richard McGuire:

Then and There, Here and Now

Bis 3. November 2024

Cartoonmuseum,

St. Alban-Vorstadt 28, Basel,

www.cartoonmuseum.ch

Di-So 11-17h.

Nacht – träumen oder wachen

Bis 19. Januar 2025

Zwölftausend Dinge.

Anfänge der Sammlung Europa

Bis 27. April 2025

Alles lebt. Mehr als menschliche Welten

Bis 23. Januar 2028

Basler Fasnacht

Museum der Kulturen Basel,

Münsterplatz 20, Basel,

www.mkb.ch

Di-So 10-17h.

Sign of the Times: Aktuelle Arbeiten

aus dem SIA Masterpreis

Bis 25. August 2024

SAM – Schweizerisches Architekturmuseum,

Steinenberg 7, Basel.

sam-basel.org

Bis 29.8. Di-So 16-22h, ab 30.8.:

Di-Fr 11-18h, Do 11-20h, Sa-So 11-17h.

Frauen im Spielwarendesign

Bis 27. Oktober 2024

Spieldzeug Welten Museum,

Steinenvorstadt 1, Basel.

www.spieldzeug-welten-museum-basel.ch

Di-So 10-18h.

Kunsträume

Bis 27. Oktober 2024

Arnaud Wohlhauser: Relife

Bis 4. August 2024

Instant Rumor

Bis 18. August bis 22. September 2024

Ausstellungsräum Käntental,

Kasernenstr. 23, Basel.

www.ausstellungraum.ch

Mi-Fr 15-18h, Sa-So 13-18h.

Sedaine – Adrien Genty

Bis 30. August bis 1. September 2024

Courtney Jaeger, Böllstrasse 153, Basel,

www.courtneyjaeger.com

Fr-Sa 11-18h.



Willi Siber

Es ist nicht das erste Mal, dass das Werk von Willi Siber in der Städtischen Galerie Bad Saulgau zu sehen ist. Siber ist mit der Stadt, in der er zur Schule gegangen ist, eng verbunden. Auch nach seinem Studium in Stuttgart. Jetzt gibt es einen besonderen Grund: seinen 75. Geburtstag, der mit einer Retrospektive gewürdigt wird.

— Städtische Galerie Fähre, Bad Saulgau, 22.9. bis 17.11.



Neil Beloufa

Gut, ist nichts Neues, dass sich der algerisch-französische Künstler Neil Beloufa mit dem Kapitalismus in seinem Werk befasst. Doch es ergibt Sinn, dass er sich für seine Ausstellung in Basel mit den sogenannten Finanz-Gedenksteinen auseinandersetzt. Seit 1933 müssen bestimmte Transaktionen mit diesen öffentlich gemacht werden.

— Kunsthalle Basel, 4.10. bis 19.11.



Paula Rego

1974 endete die Diktatur in Portugal. Paula Regos Eltern taten wohl gut daran, ihre Tochter nach England zu schicken, wo sie die Slade School besuchen sollte. Die Diktatur spielte dennoch in ihrer figurativen Malerei eine Rolle. Durch die Thematikierung der Angst und der Unterdrückung der Frau. In ihrem Todesjahr 2022 war sie auf der Venedig-Biennale vertreten.

— Kunstmuseum Basel, 28.9. bis 2.2.



Aarau CH Pauline Jullier: A Single Universe

Bis 27. Oktober 2024
Re-Mix

Kooperationsprojekt mit Fantoche – Internationales Festival für Animationsfilm

Bis 27. Oktober 2024

Johannes Robert Schürch: Alles sehen

Bis 12. Januar 2025

Aargauer Kunstmuseum, Aargauerplatz, Aarau

www.aargauer-kunstmuseum.ch

Di-So 10-17h, Do 10-20h.

Unter den Linden. Von unserer

Beziehung zu den Bäumen

mit Rudy Decellere, Marc Elsener, Haus am Gern, Patrizia Keller, Peter Koehl, Manu Meier, Christof Nüssli

Bis 5. Januar 2025

Forum Schlossplatz, Schlossplatz 4, Aarau

www.forumschlossplatz.ch

Mi, Fr, Sa 12-17h, Do 12-20h,

So 11-17h.

Achberg CH Schwäbische Impressionistinnen.

Malerinnen zwischen

Neckar und Bodensee 1895–1925

Bis 13. Oktober 2024

Schloss Achberg, Achberg

www.schloss-achberg.de

Fr 14-18h, Sa-So 11-18h.

Altkirch CH Les Phénées

mit Io Burgard, Luisanna González Quartini, Maude Léonard-Contant, Vassilis Papageorgiou, Marie Raffin, Marianne Salmon, Ernesto Sotori und Lucile Urich

13. Oktober 2024 bis 12. Januar 2025

CRAC Alsace

18, rue du Château, Altkirch

www.crac-alsace.com

Di-So 14-18h.

Appenzell CH Arp / Taeuber-Arp / Bill: Allianzen

Bis 6. Oktober 2024

Kunstmuseum Appenzell

Unterstrasse 5, Appenzell

www.kunstmuseum-kunststalle.ch

Mi-Fr 12-18h, Sa-So 11-17h.

Möglichkeit Architektur

Bis 6. Oktober 2024

Kunsthalle Appenzell

Ziegelstr. 14, Appenzell

www.kunsthaus-museum-kunsthalle.ch

Di-Fr 12-18h, Sa-So 11-17h.

Arbon CH Max Leib: Seestück

Bis 23. September 2024

Kunsthalle Arbon, Grabenstr. 6, Arbon

kunsthalearbon.ch

Fr 17-19h, Sa-So 13-17h.

artline > Kunstmagazin

www.artline.ch

www.kunstmagazin.ch

www.artline-magazin.ch

www.artline-magazin.com

www.artline-magazin.de

www.artline-magazin.it

www.artline-magazin.es

www.artline-magazin.pt

www.artline-magazin.se

www.artline-magazin.no

www.artline-magazin.nl

www.artline-magazin.at

www.artline-magazin.ch

Di 10-21h, Mi-So 10-18h.

Augsburg D

Philipp Goldbach: Training Images

Bis 12. Januar 2025

H2 – Zentrum für Gegenwartskunst, Beim Glaspalast 1, Augsburg.

www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de

Di 10-20h, Mi-So 10-17h.

Markus Oehlen: crucial head kicking etc.

Bis 13. Oktober 2024

Galerie Noah, Beim Glaspalast, Augsburg.

www.galerienoah.com

Di-Fr 11-19h, Sa-So 12-17h.

Bad Saulgau D

Willi Siber: Illusion der Gewissheit.

Retrospektive zum 75. Geburtstag

22. September bis 1. Dezember 2024

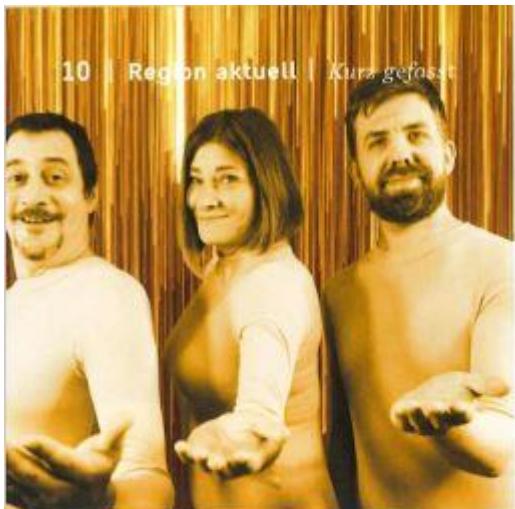
Städtische Galerie Fähre, Altes Kloster, Hauptstr. 102/2, Bad Saulgau.

www.bad-saulgau.de

Di-So 14-17h.

SCHLOSSMAGAZIN

Schönes Leben in der Region



10 Region aktuell | Kurz gefasst

Sensemble Theater: (R)Evolution

Die erste Premiere der Spielzeit feiert das sensemble Theater Augsburg am 28. September. Mit dem Stück (R)Evolution geben die Autoren Yael Ronen und Dimitrij Schaad eine augenzwinkernde und trotzdem nicht ganz unrealistische Anleitung zum Überleben im 21. Jahrhundert. Die digitale Revoluti-

on hat unser Leben von Grund auf verändert und vieles leichter gemacht. Revolution ist Evolution – aber wer hält die Fäden dabei in der Hand? Absurd, skurril und humorvoll spielt (R)Evolution diese Fragen durch.

Informationen www.sensemble.de

Foto sensemble

Im Bild Florian Fisch, Daniela Nering, Martin Schülke



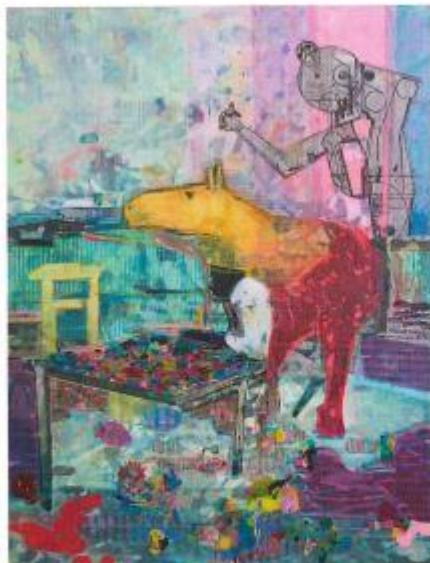
Kunstgenuss für die Mittagspa-

Appetit auf Kunst? Die Kulturen & Museen Augsburgs jetzt zum smART LUNCH! Der Kunsthistorische Offenstart ist jeweils um 12 Uhr. Bei der neuen Führung lernen Interessierte in 30 Minuten besondere Highlights der Sammlungen des Maximilianeums und des Schaezlerpalais: ein kleiner Kunstgenuss für die Mittagspause! Die Themen wechseln von verschiedenen vermittelnden, spannenden interessanten Geschichten: von Porträts über Ansichten von entfernten Städten bis zu Silberschmiedearbeiten von höchster Qualität oder technischen Meisterwerken vergangener Vorwissen ist nicht erforderlich. Kosten: nur Eintritt.

Informationen www.kmaugs.de

Im Bild Georg Flegel, Stilllebe

Foto KMA



Informationen www.galerienoah.com

Im Bild „Studio Pollock“,

2023, Acryl auf Leinwand, 200 x 160 cm

Galerie Noah: Markus Oehlen

Bis zum 13. Oktober sind in der Galerie Noah im Augsburger Glaspalast Werke des 1956 geborenen Künstlers Markus Oehlen zu sehen. Einst ein „Junger Wilder“ und zuletzt bis 2023 Professor an der Akademie der Bildenden Künste München, ist der Künstler ein bekannter Vertreter des sog. Pop Informel, der konstruierten Malerei, die Abstraktion und Figuration gegenüberstellt, mit fragmentierten Überlagerungen arbeitet.



fgetaucht waren, bevölkern gerade die sam durch die Räume mit Ma-schinen n- und Krallenspuren am Boden folgt, ponaten Schafe, Spinnen, Affen, Vögel ht sinnig und mit Witz in die Produk-



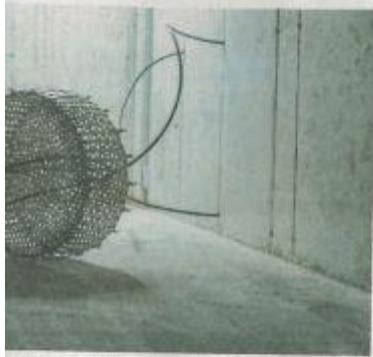
Museums, um das gerade auf politischer Ebene gerungen wird, konnte das Thema Mode in der ehemaligen Provinz Rätien als Kooperationsprojekt zwischen der Uni Augsburg und der Stadtarchäologie im Umfeld und mit Beratung durch das tim mit hochkarätigen und mancherlei bis dato nie ausgestellten Exponaten präsentiert werden. 2000 Jahre alte Original-Statuetten, Reliefs oder Accessoires sind hier teilweise zum Greifen nah und geben Einblick in sozi-

ale oder Geschlechterunterschiede der Römerstadt Augusta Vindelicum, des heutigen Augsburg.

► www.timbayern.de

ingen im August:

nce«



»Underwater Disobedience«, 2024

französischem Künstlerduos Diogo m Festival der Kulturen »Water and las tiefgründige Wesen des Wassers ngkompositionen und kollaborative under verwoben werden. Die Ausstel t im Glaspalast läuft bis 5. Septem en.augsburg.de

st mit allem verbunden...«

Leitershofen zeigt in seiner Som ariella Kerscher, Georg Kleber und haben ihre Wurzeln im Augsburger enheit schon einmal im Kunstraum t am Sonntag, 25. August mit einer traum-leitershofen.de

Ausstellungsempfehlungen in unserer Kulturregion:

- **Anja Behrens | Anna Maria Kursawe: »Die Intensität der Orte«** bis 31. August Augsburg Contemporary
- **»Die Neuen 2023. Gruppenausstellung des BBK Schwaben Süd/Allgäu«** ab 3. August Kunsthalle Kempten
- **Kunstverein Aichach: Mitgliederausstellung** bis 11. August SanDepot, Aichach
- **Manfred Barnickel: »Verdrehte Ansichten«** bis 29. September Café und Liebertzimmer des Schaezlerpalais



- **Markus Oehlen – crucial head kicking etc.«** bis 13. Oktober Galerie Noah

- **Schwäbische Impressionistinnen«** bis 13. Oktober Schloss Achberg bei Ravensburg
- **»Horizonte. Ausstellung der Student*innen des Seminars Installation und Großplastik«** bis 17. Oktober Universität Augsburg
- **»Kaiserin Elisabeth - Ode an die Mode«** bis 27. Oktober Sisi-Schloss Aichach-Unterwittelsbach
- **»Frank Stella: What you see is what you see!«** bis 27. Oktober Kunsthalle Weishaupt, Ulm
- **»tiny houses 2.0 by brenner«** bis 3. November Maximilianmuseum

Gedächtnis sein, deren geplante Aufstellung im öffentlichen Raum der Fuggerstadt im Jahre 2001 hohe Wellen schlug. Die Galerie K7 zeigt eine weitere Skulptur sowie die übermalten Holzschnitte »Daphne« und »Paris« und die Kaltnadelarbeiten »Odysseus« und »Leda mit dem Schwan« sowie Gouachen zum Thema »Minotaurus«. Eröffnet wird die Ausstellung am **Donnerstag, 12. September** um 16 Uhr und ist dann **bis 12. Januar 2025** zu sehen. Am **Freitag, 13.**



Werke von Markus Lüpertz (linke Seite) und Dacha

Very Oehlen!

Erinnerungen an und Weiterentwicklung der Subkultur:

Es war die wilde Zeit um 1980: Die unangepasste, kreative Szene traf sich in Düsseldorf im und um den »Ratinger Hof«; unter den in allen Disziplinen Kunst- und Anti-Kunst-Schaffenden auch der Mittzwanziger **Markus Oehlen**, der jüngere Bruder des ebenfalls später in der Kunstszene arrivierten **Albert Oehlen**. Er saß am Schlagzeug für diverse teils obskure Bandprojekte wie »Charley's Girls« und »Mittagspause«, später auch für die bis heute existierenden »Fehlfarben«.



Künstlerisch war Oehlen von Anfang an kein Outsider: Nach einer Lehre zum technischen Zeichner studierte er an der Düsseldorfer Kunstakademie und brachte es zum Meisterschüler. Bereits in den 1980ern hatte er Ausstellungen in den offiziellen Kunsthallen und präsentierte dort seine collagenhaften, in mehreren »Layers« montierten, collagenhaften Gemälde und abstrakte Skulpturen. Eine Auswahl davon ist noch **bis 13. Oktober** unter dem Titel »**Markus Oehlen – crucial head kicking etc**« in der **Galerie Noah** im Glaspalast zu sehen.

Dass er der Musik, der Avantgarde (auch unterstützt durch alle derzeit zur Verfügung stehenden Medien) und dem Experiment nie ganz abhandengekommen ist, bewies »Doktor Oehlen« (Markus Oehlen hat seit 2022 eine Professur an der Akademie der Bildenden Künste München inne) bei der Vernissage Ende Juli, wo er zu seinen bildnerischen Werken live einen experimentellen elektronischen Klangteppich ausbreitete. Dieser konterkariert vielleicht in seiner artifiziellen Entücktheit die Streetart-Ästhetik der frühen und auch späterer Werke, aber um es in Abwandlung eines Songtextes der Goldenen Zitronen zu sagen: »Willst du wirklich immer Punker bleiben?« Der Weißwein hat das Altbier ersetzt, die Straße lebt als Erinnerung weiter. (mls)

► www.galerienoah.com

Würde und Leid

Ausstellung zum Seligen Pater

Der Pallottiner **Richard Henkes** war im Dachauer KZ ein Verfechter der Menschenwürde. Ins KZ eingewilligt in eine unter Quarantäne gestellte Typen für kranken Mitgefangenen beizustehen. Nach einer vollen Seelsorge steckte er sich selbst an und starb seliggesprochen.



Pater Richard Henkes; Zeichnung von Volker Schlecht

Die vom Bistum Augsburg veranstaltete Ausstellung »**Würde und Leid**« schenkt dem seligen Pater Henkes die Aufmerksamkeit. Die Leidenschaft, Mensch zu sein, ist ein Thema, das von Drushba Pankow (Pseudonym von Professor für Gestalten / Zeichnen an der Hochschule Augsburg) beleuchtet wird. Pankow hat die Person des Pater Richard Henkes im KZ-Dachau porträtiert.

Die Ausstellungseröffnung mit dem Theatralischen Schauspiel: **Bruno Lehan**, Künstlergespräch und Klangkunst findet am **Donnerstag, 26. September** im **Kunsthaus Augsburg** statt. Der Beginn ist um 18 Uhr. Bereits um 17 Uhr gibt es eine Führung durch die Ausstellung.

► www.bistum-augsburg.de

Ausstellungen & Kunstprojekte | Club & Livemusik

Vernissage: »Markus Oehlen – crucial head kicking etc.«



Markus Oehlen: »Studio Pollock«, 2023; Foto courtesy Galerie Noah

Freitag, 26. Juli 2024, 18:00

Markus Oehlen (*1956 in Krefeld), einst Junger Wilder, Untergrund-Beweger par excellence und rotziger Rebell der Golden Eighties, gibt sich heute deutlich reflektierter. Über drei Jahrzehnte liegt die Zeit der ungebundenen Unbeugsamkeit hinter ihm. Das Wilde indes hat sich Oehlen bewahrt, in neue Bahn gelenkt, modern und zeitgeistig gemacht, komprimiert korrigiert, subversiv systematisiert, kongenial genial gemacht.

Der Künstler wird zur Ausstellungseröffnung nicht nur anwesend sein, sondern auch eigene Kompositionen experimenteller, elektronischer Musik am Mischpult präsentieren.

Ausstellungsdauer: 27. Juli bis 13. Oktober 2024

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag, 11–15 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertage: 12–17 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Galerie Noah

www.galerienoah.com

Beim Glaspalast 1
86153 Augsburg
Deutschland

Ausstellungen & Kunstprojekte

»Markus Oehlen – crucial head kicking etc.«



Markus Oehlen: »Studio Pollock«, 2023; Foto courtesy Galerie Noah

Samstag, 27. Juli 2024, 12:00 – 17:00

▼ Weitere Termine:

Sonntag, 28. Juli 2024, 12:00 – 17:00

Dienstag, 30. Juli 2024, 11:00 – 15:00

Mittwoch, 31. Juli 2024, 11:00 – 15:00

Donnerstag, 1. August 2024, 11:00 – 15:00

Markus Oehlen (*1956 in Krefeld), einst Junger Wilder, Untergrund-Beweger par excellence und rotziger Rebell der Golden Eighties, gibt sich heute deutlich reflektierter. Über drei Jahrzehnte liegt die Zeit der ungebundenen Unbeugsamkeit hinter ihm. Das Wilde indes hat sich Oehlen bewahrt, in neue Bahn gelenkt, modern und zeitgeistig gemacht, komprimiert korrigiert, subversiv systematisiert, kongenial genial gemacht.

Seine Arbeiten zeugen von einer ausgeklügelten Vorgehensweise, einem Knowhow über Technik und Effizienz, einer ungebändigten Experimentierfreude und einer intensiven Auseinandersetzung mit Gesellschaft, Digitalisierung samt Auswirkung; alles fließt ineinander über, ein und hinaus.

Ausstellungsdauer: 27. Juli bis 13. Oktober 2024

Vernissage am Freitag, 26. Juli um 18 Uhr

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag, 11–15 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertage: 12–17 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Galerie Noah

www.galerienoah.com

Beim Glaspalast 1
86153 Augsburg
Deutschland

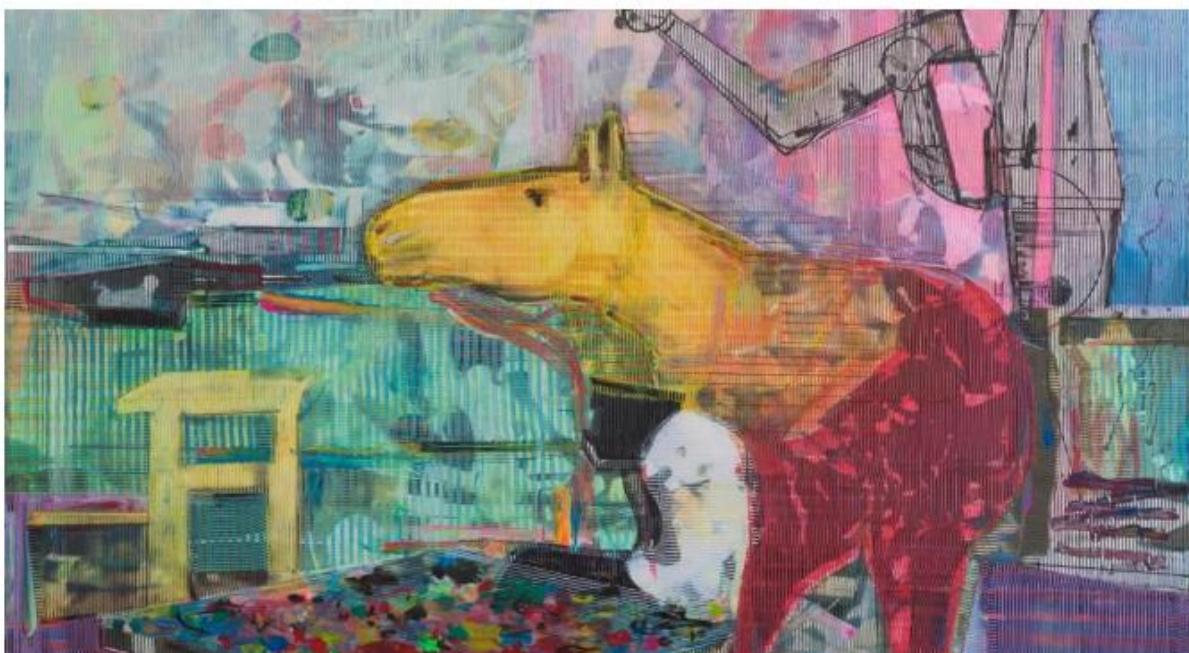
Ausstellungen & Kunstprojekte

Oehlen in the Mix

*Von: Manuel Schedl*

a3kultur-Redaktion

24. Juli 2024



Markus Oehlen: »Studio Pollock«, 2023; Foto courtesy Galerie Noah

Der ehemalige »Neue Wilde« und Punkmusiker stellt in der Galerie Noah aus und legt zur Ausstellungseröffnung selbst auf

Es war die wilde Zeit um 1980: Die unangepasste, kreative Szene traf sich in Düsseldorf im und um den »Ratinger Hof«; unter den in allen Disziplinen Kunst- und Anti-Kunst-Schaffenden auch der Mittzwanziger Markus Oehlen, der jüngere Bruder des ebenfalls später in der Kunstszene arrivierten Albert Oehlen. Er saß am Schlagzeug für diverse teils obskure Bandprojekte wie »Charley's Girls« und »Mittagspause«, später auch für die bis heute existierenden »Fehlfarben«.

Künstlerisch war Oehlen von Anfang an kein Outsider: Nach einer Lehre zum technischen Zeichner studierte er an der Düsseldorfer Kunstakademie und brachte es zum Meisterschüler bei Alfonso Hüppi. Bereits in den 1980ern hatte er Ausstellungen in den offiziellen Kunsthallen und präsentierte dort seine collagenhaften, in mehreren »Layers« montierten Gemälde mit Versatzstücken aus der Popkultur als Inhalt. Eine Auswahl davon wird unter dem Titel »Markus Oehlen – crucial head kicking etc« ab **26. Juli** in der **Galerie Noah** im Glaspalast zu sehen sein.

Bei dieser Biografie und der Sampling-artigen Arbeitsweise liegt es nahe, dass der Meister anlässlich seiner Ausstellung auch eine Kostprobe seiner musikalischen Kompetenz gibt. Daher wird der Künstler bei der Vernissage, die **am Freitag, 26. Juli** um 18 Uhr stattfindet, eigene Kompositionen experimenteller, elektronischer Musik am Mischpult präsentieren und so den Abend selbst musikalisch bereichern. Die Ausstellung ist im Folgenden **bis 13. Oktober** zu den Öffnungszeiten der Galerie zu sehen. Der Eintritt ist frei.

www.galerienoah.com

sensemble THEATER

Programm August 2024

Zum Saisonfinale laufen bei unserem INTERNATIONALEN IMPROTHEATERFESTIVAL vom 1. bis 3. August großartige Impro-Künstler „aus aller Welt“ auf: Jacob Banigan (Kanada), Beatrix Brunschko (Österreich), Birgit Linner (Oberbayern), Jörg Schur (Schwaben) und Marc Schmoling an den Tasten (Preußen).



Jeden Abend wird ein anderes Format gezeigt, nur eines ist immer gleich: Nichts ist geprobt, alles entsteht spontan nach den Vorgaben der Zuschauenden.

Gespielt wird diesmal auf der SENSEMBLE SOMMERWIESE! Bergmühlstr. 34, Eingang Walterstraße. Bei schlechtem Wetter im Sensemble.

Beginn je 20.30 Uhr (Einlass ab 19:30) | Ende 22 Uhr | An allen Abenden wird gegrillt!

Programm September 2024

(R)Evolution von Yael Ronen und Dimitrij Schaad | Samstag, 28. September - 20:30 h. Eine Anleitung zum Überleben im 21. Jahrhundert mit Florian Fisch, Daniela Nering, Martin Schülke, Regie: Gianna Formicone,



Alltag mit dem smarten Sprachassistenten Alecto: Alecto bestellt Essen, bevor sein Besitzer artikulieren kann, worauf er Appetit hat und leitet das morgendliche Meeting der intelligenten Küchengeräte. Er simuliert menschliche Nähe, bevor Einsamkeit überhaupt spürbar wird und bucht die Paartherapie, bevor die Beziehungsprobleme zutage treten ...

Die digitale Revolution hat unser Leben von Grund auf verändert und vieles leichter gemacht. Revolution ist Evolution – aber wer hält die Fäden dabei in der Hand? Ist der Mensch kurz davor, Gott zu werden? Oder schafft er sich durch grenzenlose Digitalisierung und Ausbeutung des Planeten selbst ab?

Absurd, skurril und humorvoll spielt (R) Evolution diese Fragen durch.

Bergmühlstr. 34 | Eingang Walterstraße | 86153 Augsburg | www.sensemble.de
Vorverkauf: direkt im Sensemble und unter eventim.de

Augsburger Hohes Friedensfest

Ein weltweit einzigartiges Fest immer am 8. August!

Nur Augsburg hat einen gesetzlichen Feiertag für den Frieden und nur in Augsburg wird in ungebrochener Kontinuität seit 1650 ein jährliches Friedensdankfest gefeiert. Was ursprünglich ein rein evangelisches Dankfest für die Wiedererlangung ihrer Kirchen nach dem 30jährigen Krieg war, hat sich zu einem Fest für alle Konfessionen und Religionen, ja zu einem Friedensfest für alle Menschen in Augsburg entwickelt. Das kann uns mit Freude und auch ein bisschen Stolz erfüllen. Hier sind zwei regionale Angebote zum diesjährigen Feiertag.

Do, 08. August '24, 12:00 – 15:00 h

„Hochzoller Sommer“

Friedenstafel- Picknick mit Musik in Hochzoll-Süd, am 12-Apostel-Platz

Ein gemeinsames interkulturelles und interkonfessionelles Picknick. Speisen zum Teilen bitte mitbringen, mit Getränkeverkauf, findet bei Regen im Bürgertreff statt, organisiert von der IG Hochzoller Sommer

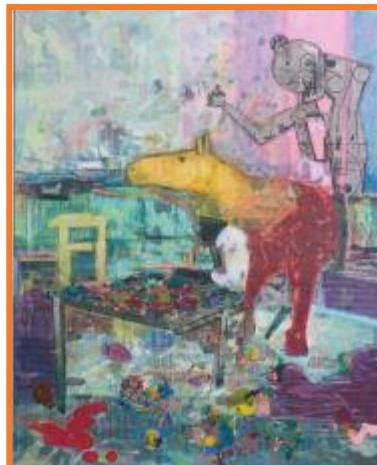
Do, 8. August '24, 10 – 13:30 h

Regionale Friedenstafel im Herrenbach bei St. Andreas Kirche*

Ökumenischer Friedensgottesdienst und musikalischer Friedens-Brunch auf dem Kirchplatz St. Andreas. Tanze unter freiem Himmel und komme mit anderen Teilnehmern über Gott und die Welt und den Frieden ins Gespräch. Musik ist Frieden und Freude für die Seele.

Essen kann mitgebracht oder zusammen mit den Getränken vor Ort gekauft werden.

*Eichendorffstraße 41



Infos zur Abbildung: "Studio Pollock" 2023, Acrylic on canvas, 200 x 160 cm, © Courtesy Galerie Bärbel Grässlin & Markus Oehlen
Foto: Wolfgang Günzel

AUSSTELLUNG

MARKUS OEHLEN

crucial head kicking etc.

mit Arbeiten aus den letzten Jahren

in der Galerie Noah im Augsburger Glaspalast

bis 13. Oktober 2024

GALERIE NOAH

GALERIE NOAH GmbH | Beim Glaspalast | 86153 Augsburg
T +49 821/8 15 11 63 | F +49 821/8 15 11 64 | www.galerienoah.com
Di-Fr 11-15h; Sa., So. sowie Feiertagen 12-17h | u. Veränderung

Die Elefanten sind los – Assam ist angekommen!

99 lange Tage war Ruhe im Elefantengehege, wenn man von Baggern und Handwerkern absieht. Nach den ruhigen Elefantendamen musste alles „jungstauglich“ gemacht werden. Nun ist alles fertig. Viele Besucher haben sie vermisst. Aber das lange Warten hat ein Ende: Am 15. Juli ist der erste Elefantenbulle Assam aus Antwerpen zu uns gekommen. Der asiatische Elefant ist 12 Jahre alt und bekommt voraussichtlich noch in dieser Woche einen Kameraden.

Aus dem Zoo Paira Daiza in Bruglette,



Belgien kommt der halb so alte Elefantenbulle Ta Wan. Damit die beiden sich gut einleben und das an das neue Elefantenhaus und -gehege gewöhnen können, bleibt das Haus vorerst geschlossen. Wann die ersten Ausflüge nach draußen möglich sind, bleibt offen. Der Zoo wird aber darüber auf den Social-Media-Kanälen informieren. Der Asiatische Elefant ist eine von den drei noch lebenden Elefantenarten weltweit. Er ist das größte Landsäugetier Asiens. In Südostasien werden sie als Haus- und Arbeitstiere gehalten, in der Wildnis sind sie jedoch stark bedroht.

Zoologischer Garten Augsburg GmbH
Brehmplatz 1, 86161 Augsburg
www.zoo-augsburg.de



sensemble THEATER

Programm August 2024

Zum Saisonfinale laufen bei unserem INTERNATIONALEN IMPROTHEATERFESTIVAL vom 1. bis 3. August großartige Impro-Künstler „aus aller Welt“ auf: Jacob Banigan (Kanada), Beatrix Brunschko (Österreich), Birgit Linner (Oberbayern), Jörg Schur (Schwaben) und Marc Schmolling an den Tasten (Preußen).



Jeden Abend wird ein anderes Format gezeigt, nur eines ist immer gleich: Nichts ist geprobt, alles entsteht spontan nach den Vorgaben der Zuschauenden.

Gespielt wird diesmal auf der SENSEMBLE SOMMERWIESE! Bergmühlstr. 34, Eingang Walterstraße. Bei schlechtem Wetter im Sensemble.

Beginn je 20.30 Uhr (Einlass ab 19:30) | Ende 22 Uhr | An allen Abenden wird gegrillt!

Programm September 2024

(R)Evolution von Yael Ronen und Dimitrij Schaad | Samstag, 28. September - 20:30 h. Eine Anleitung zum Überleben im 21. Jahrhundert mit Florian Fisch, Daniela Nering, Martin Schülke, Regie: Gianna Formicone,



Alltag mit dem smarten Sprachassistenten Alecto: Alecto bestellt Essen, bevor sein Besitzer artikulieren kann, worauf er Appetit hat und leitet das morgendliche Meeting der intelligenten Küchengeräte. Er simuliert menschliche Nähe, bevor Einsamkeit überhaupt spürbar wird und bucht die Paartherapie, bevor die Beziehungsprobleme zutage treten ... Die digitale Revolution hat unser Leben von Grund auf verändert und vieles leichter gemacht. Revolution ist Evolution – aber wer hält die Fäden dabei in der Hand? Ist der Mensch kurz davor, Gott zu werden? Oder schafft er sich durch grenzenlose Digitalisierung und Ausbeutung des Planeten selbst ab? Absurd, skurril und humorvoll spielt (R) Evolution diese Fragen durch.

Bergmühlstr. 34 | Eingang Walterstraße | 86153 Augsburg | www.sensemble.de
Vorverkauf: direkt im Sensemble und unter eventim.de

Augsburger Hohes Friedensfest

Ein weltweit einzigartiges Fest immer am 8. August!

Nur Augsburg hat einen gesetzlichen Feiertag für den Frieden und nur in Augsburg wird in ungebrochener Kontinuität seit 1650 ein jährliches Friedensdankfest gefeiert. Was ursprünglich ein rein evangelisches Dankfest für die Wiedererlangung ihrer Kirchen nach dem 30jährigen Krieg war, hat sich zu einem Fest für alle Konfessionen und Religionen, ja zu einem Friedensfest für alle Menschen in Augsburg entwickelt. Das kann uns mit Freude und auch ein bisschen Stolz erfüllen. Hier sind zwei regionale Angebote zum diesjährigen Feiertag.

Do, 08. August '24, 12:00 – 15:00 h
„Hochzoller Sommer“

Friedenstafel- Picknick mit Musik in Hochzoll-Süd, am 12-Apostel-Platz

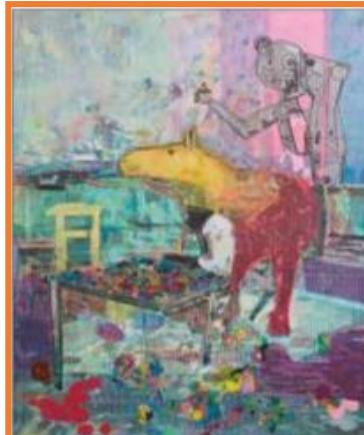
Ein gemeinsames interkulturelles und interkonfessionelles Picknick. Speisen zum Teilen bitte mitbringen, mit Getränkeverkauf, findet bei Regen im Bürgertreff statt, organisiert von der IG Hochzoller Sommer

Do, 8. August '24, 10 – 13:30 h

Regionale Friedenstafel im Herrenbach bei St. Andreas Kirche*

Ökumenischer Friedensgottesdienst und musikalischer Friedens-Brunch auf dem Kirchplatz St. Andreas. Tanze unter freiem Himmel und komme mit anderen Teilnehmern über Gott und die Welt und den Frieden ins Gespräch. Musik ist Frieden und Freude für die Seele.

Essen kann mitgebracht oder zusammen mit den Getränken vor Ort gekauft werden.
*Eichendorffstraße 41



Infos zur Abbildung: "Studio Pollock" 2023,
Acrylic on canvas, 200 x 160 cm, © Courtesy
Galerie Barbel Grässlin & Markus Oehlen
Foto: Wolfgang Günzel

AUSSTELLUNG

MARKUS OEHLEN

crucial head kicking etc.

mit Arbeiten aus den letzten Jahren

in der Galerie Noah
im Augsburger Glaspalast

bis 13. Oktober 2024

GALERIE NOAH

GALERIE NOAH GmbH | Beim Glaspalast 1 | 86153 Augsburg
T +49 821/81511631 | +49 821/8151164 | www.galerienoah.com
Di-Fr: 11-15 h, Sa., So. sowie Feiertagen 12-17 h | u. v. Vereinbarung

Die Elefanten sind los – Assam ist angekommen!

99 lange Tage war Ruhe im Elefantengehege, wenn man von Baggern und Handwerkern absieht. Nach den ruhigen Elefantendamen musste alles „jungstauglich“ gemacht werden. Nun ist alles fertig. Viele Besucher haben sie vermisst. Aber das lange Warten hat ein Ende: Am 15. Juli ist der erste Elefantenbulle Assam aus Antwerpen zu uns gekommen. Der asiatische Elefant ist 12 Jahre alt und bekommt voraussichtlich noch in dieser Woche einen Kameraden.

Aus dem Zoo Paira Daiza in Bruglette,



Belgien kommt der halb so alte Elefantenbulle Ta Wan. Damit die beiden sich gut einleben und das an das neue Elefantenhaus und -gehege gewöhnen können, bleibt das Haus vorerst geschlossen. Wann die ersten Ausflüge nach draußen möglich sind, bleibt offen. Der Zoo wird aber darüber auf den Social-Media-Kanälen informieren. Der Asiatische Elefant ist eine von den drei noch lebenden Elefantenarten weltweit. Er ist das größte Landsäugetier Asiens. In Südostasien werden sie als Haus- und Arbeitstiere gehalten, in der Wildnis sind sie jedoch stark bedroht.

Zoologischer Garten Augsburg GmbH
Brehmplatz 1, 86161 Augsburg

www.zoo-augsburg.de



sensemple THEATER

Programm Oktober 2024

Der Oktober ist vollgepackt mit tollen Terminen:

Wir zeigen natürlich weiterhin (R)Evolution – allerdings nur bis Ende Oktober!

Termine: Fr., 04.10.; Sa., 05.10.; Do., 10.10.; Fr., 11.10.; Fr., 18.10.; Sa., 19.10.; Fr., 25.10.; Sa., 26.10. und zum letzten Mal am So., 27.10., jeweils um 20:30 Uhr.

Am 10. und 19. Oktober bieten wir im Anschluss an die Vorstellung jeweils ein Publikumsgespräch mit den Mitwirkenden an, am 10. Oktober mit Prof. Dr.-phil. Alessandra Zarcone von der Technischen Hochschule Augsburg.



Am 6. Oktober, 19 Uhr lädt unsere flausen + Stipendiatgruppe das lemon ein, um einen Einblick in ihre Arbeit zu einem spannenden Thema zu geben: the poetic, politic and narrative potential of wallpaper!

Unser junges Bar-Team startet eine eigene Reihe, den MAGIC MONDAY: Der erste Montag des Monats wird ab jetzt magisch: Lotte, Oscar Paul und Paul präsentieren Musik, Spiele oder LiveActs. Gestartet wird im Oktober mit Funk, Soul und Beats aus der Küche von musique de la cuisine. Lasst euch überraschen! Start: Montag, 7. Oktober, 19 Uhr.

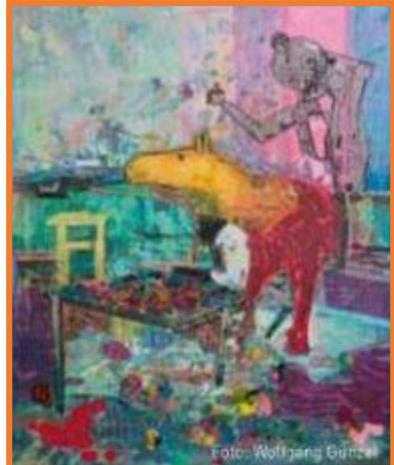


Am 17. Oktober, 20:30 Uhr ist das erste Konzert der Spielzeit: die Formation FRIENDS um den Augsburger Kurt Härtl ist bei uns zu Gast!

Am 23. Oktober, 19:30 Uhr lesen die Sieger des Schwäbischen Literaturpreises 2024 bei – mehr können wir allerdings noch nicht verraten, denn die Preise werden erst kurz zuvor vergeben.

Bergmühlstr. 34 | Eingang Walterstraße | 86153 Augsburg | www.sensemple.de

Vorverkauf: direkt im Sensemple und unter eventim.de



AUSSTELLUNG
MARKUS OEHLEN
crucial head kicking etc.
mit Arbeiten aus den
letzten Jahren
bis 13. Oktober 2024

GALERIE NOAH

GALERIE NOAH GmbH | Beim Glasperl 11 | 86153 Augsburg
T +49 821/615 11 63 | F +49 821/815 11 64 | www.galerienoah.com
Di-Fr, 11-19h; Sa, So sowie Feiertagen 12-17h | a. v. Vereinbarung



„Dem Einen war das Pflänzlein Leid, dem andern ist's nun Augenweid“

PFLANZENBÖRSE:

Samstag, 12. Oktober, 10 bis 12:30 Uhr
Vor dem alten Postgebäude, Hochzoller Str., gegenüber Norma

Tauschaktion von Saatgut, Knollen, verschiedenster Zimmer-, Balkon- und Gartenpflanzen

Mitnahme gegen Tausch oder Spende
Information: siehe unten

WEITERE ANGEBOTE IM OKTOBER:

ÖKOGARTENFÜHRUNG:

Mittwoch, 9. Oktober, 14:00 Uhr
Treffpunkt: am Eingang des
Botanischen Gartens

HERBSTSPAZIERGANG „WILDFRUCHTHECKEN“:

Sonntag, 20. Oktober, 14:00 Uhr
Treffpunkt: Kleingartenanlage
an der Frischstraße / Spickel

Informationen:

0821 4082 24 80 (Frau Kurz)
oder 0171 928 13 64 (Frau Schäfer)

Kunstwand Ende und Verkauf der Kunstwerke

Nun geht die schöne Präsentation an der ehemaligen Postwand, wo Jung und Alt, Schüler, Hobbymaler und Künstler zum Thema: „Entdeckungsreise durch Hochzoll“ Holzplatten kreativ gestaltet hatten, dem Ende zu. Aber bestimmt hat schon der eine oder andere sich sein Lieblingsbild ausgesucht und hat am 12. Oktober ab 10 Uhr die Möglichkeit für 15 Euro dieses zu erwerben und gleichzeitig Gutes zu tun. Denn der Erlös geht wieder an den Sozialfonds Hochzoll. An der gleichen Stelle findet auch die Pflanztauschaktion des Gartenbauvereins Hochzoll statt.



Text/Foto: I. Lemmerz



sensemble THEATER

Programm Oktober 2024

Der Oktober ist vollgepackt mit tollen Terminen:

Wir zeigen natürlich weiterhin (R)Evolution – allerdings nur bis Ende Oktober!

Termine: Fr., 04.10.; Sa., 05.10.; Do., 10.10.; Fr., 11.10.; Fr., 18.10.; Sa., 19.10.; Fr., 25.10.; Sa., 26.10. und zum letzten Mal am So., 27.10., jeweils um 20:30 Uhr.

Am 10. und 19. Oktober bieten wir im Anschluss an die Vorstellung jeweils ein Publikumsgespräch mit den Mitwirkenden an, am 10. Oktober mit Prof. Dr.-phil. Alessandra Zarcone von der Technischen Hochschule Augsburg.



Am 6. Oktober, 19 Uhr lädt unsere flausen + Stipendiatgruppe **das lemon** ein, um einen Einblick in ihre Arbeit zu einem spannenden Thema zu geben: the poetic, politic and narrative potential of wallpaper!

Unser junges Bar-Team startet eine eigene Reihe, den **MAGIC MONDAY**: Der erste Montag des Monats wird ab jetzt magisch: Lotte, Oscar Paul und Paul präsentieren Musik, Spiele oder LiveActs. Gestartet wird im Oktober mit Funk, Soul und Beats aus der Küche von *musique de la cuisine*. Lasst euch überraschen! Start: Montag, 7. Oktober, 19 Uhr.



Am 17. Oktober, 20:30 Uhr ist das erste Konzert der Spielzeit: die Formation **FRIENDS** um den Augsburger Kurt Härtl ist bei uns zu Gast!

Am 23. Oktober, 19:30 Uhr lesen die Sieger des Schwäbischen Literaturpreises 2024 bei – mehr können wir allerdings noch nicht verraten, denn die Preise werden erst kurz zuvor vergeben.

Bergmühlstr. 34 | Eingang Walterstraße | 86153 Augsburg | www.sensemble.de

Vorverkauf: direkt im Sensemble und unter eventim.de

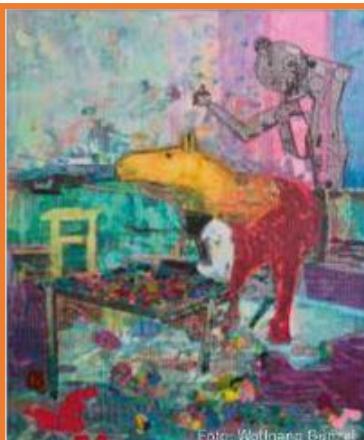


Foto: Wolfgang Götsch

AUSSTELLUNG

MARKUS OEHLEN

crucial head kicking etc.

mit Arbeiten aus den letzten Jahren
bis 13. Oktober 2024



GALERIE NOAH

GALERIE NOAH GmbH | Beim Glaspalast | 86153 Augsburg
T +49 821/8151143 | F +49 821/8151154 | www.galerienoah.com
Di-Fr, 11-19h; Sa, So. sowie Feiertagen 12-17h | v. n. Vereinbarung



„Dem Einen war das Pflänzlein Leid, dem andern ist's nun Augenweid“

PFLANZENBÖRSE:

Samstag, 12. Oktober, 10 bis 12:30 Uhr
Vor dem alten Postgebäude, Hochzoller Str., gegenüber Norma

Tauschaktion von Saatgut, Knollen, verschiedenster Zimmer-, Balkon- und Gartenpflanzen

Mitnahme gegen Tausch oder Spende
Information: siehe unten

WEITERE ANGEBOTE IM OKTOBER:

ÖKOGARTENFÜHRUNG:

Mittwoch, 9. Oktober, 14:00 Uhr
Treffpunkt: am Eingang des Botanischen Gartens

HERBSTSPAZIERGANG „WILDFRUCHTHECKEN“:

Sonntag, 20. Oktober, 14:00 Uhr
Treffpunkt: Kleingartenanlage an der Frischstraße / Spickel

Informationen:

0821 4082 2480 (Frau Kurz)
oder 0171 928 1364 (Frau Schäfer)

Kunstwand Ende und Verkauf der Kunstwerke

Nun geht die schöne Präsentation an der ehemaligen Postwand, wo Jung und Alt, Schüler, Hobbymaler und Künstler zum Thema: „Entdeckungsreise durch Hochzoll“ Holzplatten kreativ gestaltet hatten, dem Ende zu. Aber bestimmt hat schon der eine oder andere sich sein Lieblingsbild ausgesucht und hat am **12. Oktober ab 10 Uhr** die Möglichkeit für 15 Euro dieses zu erwerben und gleichzeitig Gutes zu tun. Denn der Erlös geht wieder an den Sozialfonds Hochzoll. An der gleichen Stelle findet auch die Pflanztauschaktion des Gartenbauvereins Hochzoll statt.

Text/Foto: I. Lemmerz



TERMINEN VON HEUTE ANZEIGEN

TERMINEN SUCHEN

Ewiger Behüter der Malerei – rotzig, provokant, autonom!



Venus am PC, Kassette vor Milchkanne, Plastik mit Autoradio – herzlich Willkommen, nur hereinspaziert, mitten hinein in das Labyrinth des Doktor Oehlen, in die wundersame Welt des Künstlers, Malers und Bildhauers, Zeichners und Grafikers, des Musikers, ehemals Schlagzeuger bei „Charley’s Girls“ und „Mittagspause“, Visual-Artisten, Experimentators par excellence, des Crossover-Multi-Genies Markus Oehlen. Auf einen ersten Blick, besser, beim ersten Versuch, über die bildhaften Dinge des Oehlschen Oeuvres intellektuell Herr zu werden, muss man a) entweder daran verzweifeln, oder b), sich in ewiger Sinnsuche verlieren, willkürlich sinnierend über Symbolik und Bedeutung zunächst völlig unzulänglicher Kompositionen.

Hier folgt nichts einer Linie, einem Raster, nur einer Hierarchie; hier herrscht Autonomie, in allen Belangen, auf allen Ebenen, konsequent, ja, verstörend. Es will das eine nicht zum anderen, was der Vernunft folgend rein rational vorherzusehen, kommt hier anders, geht sich nicht aus. Schön ungemütlich, könnte man sagen, spielt hier die Wahrnehmung dem Geiste einen Streich.

Vermessene Räumlichkeit, Neo-Geo kontrastiert den hemmungslosen Aktionismus eines Jackson Pollock, oder, feinskizziert, eines Cy Twombly; Gesichter, Fratzen, Augenpaare, Münden tauchen auf, verschwinden,

szenische Sequenzen, wie aus einer Erinnerung, am Horizont; totes Insekt, ein Pferd, Pinocchio, technische Gerätschaften, ein Atelier, Alltägliches, angedeutet Bewegung, Dynamik, wieder Statik, Statistik, Perspektive – Bruch, Zensur, Zerstörung, überall, nicht zuletzt des eben gefassten Gedankens.

Oehlen, einst Kind der „Jungen Wilden“, auch Anhänger der Punk-Bewegung, hat mit Expression, mit Expressionismus, lange schon nicht mehr viel am Hut. Er steuert schnell dagegen, spürt seiner Gesinnung nach, die ihn, durchaus in Anlehnung an den Gedanken der Streetart, hin zu einer neuen, einer ganz eigenen Formulierung von Malerei führt. Er wird zunehmend konzeptuell, konstruktiv,

projiziert zigfach auf Leinwand, lange Zeit via Overheadprojektor, später am und über den Bildschirm; eine Vorzeichnung geht voraus, Farbe, von Lack über Dispersion bis Öl, Drucktechniken, vorzugsweise Linolschnitt, Collagen, Papierschnipsel, das Rakel füllen, führen aus; es wechseln Perspektive und Motivik, gehen ineinander über, zerfließen. Immer wieder Versatzstücke, verfremdend, ironisierend - zynisch. Sigmar Polke klingt an, laut und deutlich, ebenso Andy Warhol, auch Dada, Kubismus, Surrealismus, eine neue, eine moderne Form der Entzauberung des Altmeisterlichen, der Hohen Kunst, der konservativen, tut sich auf – frei nach SPUR, der ersten kollektiv auftretenden Künstlergruppe im Nachkriegsdeutschland: „Wer Kultur schaffen will, muss Kultur zerstören.“ Abstraktion und Figuration verschmelzen gekonnt zu einem zeitgeistigen „Melting Pot“ an fragwürdigen Formen, die – rotzig bis provokant – in Frage stellen: Gesellschaft, Digitalisierung, Reiz- und Bildüberflutung. Komprimiert korrigiert, subversiv systematisiert, perfide ausgeklügelt kommen gerade Oehlens neue Arbeiten daher, zeugen von hohem Knowhow und Routine über Technik und Effizienz, von einer ungebändigten Experimentierfreude, von gekonnt eingesetzten Verweisen auf die Kunstgeschichte, sei es Tizians „Venus vor dem Spiegel“ oder Roy Lichtsteins

Moiré-Effekt; aktuelle Themen werden hier wie selbstverständlich zum Motto, respektive spürbar, wahrhaftig – kongenial, genial.

Markus Oehlen, 1956 in Krefeld geboren, von 1976 bis 1982 Student an der Kunstakademie Düsseldorf bei Alfonso Hüppi, stellt bereits 1984 bei „Metro Pictures“ in New York aus, mit Werner Büttner, Martin Kippenberger und Albert Oehlen, seinem Bruder. Es folgen Ausstellungen in der Neuen Nationalgalerie Berlin, im Museum Ludwig Köln, in der Schirn Kunsthalle Frankfurt, in Spanien, Portugal, immer wieder New York, 1993 sogar im Museum of Modern Art. 2002 schließlich landet er als Professor an der Akademie der Bildenden Künste München, als legendärer Kunstprofessor, der ebenda bis 2023 sein kreatives Unwesen treiben soll, unter anderem Schüler wie Mehmet & Kazim, Daniel Man und Jürgen Winderl hervorbringt. Er lebt, was er malt, und malt, was er lebt, in einzigartiger, ganz eigener Manier: Als (womöglich einziger) Vertreter des so genannten, vom Künstler selbst und zurecht erfundenen „Pop Informel“ schreibt er Kunstgeschichte, ob er nun will oder nicht. Eine solch konstruierte wie wilde Malerei, die Abstraktion und Figuration gegenüberstellt, mit fragmentierten Überlagerungen, Samplings arbeitet, in gemalten, gezeichneten und collagierten Schichten vorgeht, den Spirit der Popkultur aufgreift, und die Pop mit der Op Art und dem Kunsthandwerk verknüpft, im Sinne von Konzeptkunst - ein solches Etwas hat es noch nie gegeben. Was liegt da beispielsweise näher, als Digitalisierung vorzugaukeln, malerisch ad absurdum zu führen, mit einem breiten Grinsen im Gesicht?

Zur Location und weitere Termine für: Galerie Noah

Termin:
10.09.2024

Beginn:
11:00

Anfahrt Galerie Noah

Adresse:
Galerie Noah
Beim Glaspalast 1
86153 Augsburg
Deutschland

Ähnliche Termine

Dienstag, 10. September 2024 - 9:00
Tiere im tim | tim - Textilmuseum | Ausstellung

Dienstag, 10. September 2024 - 9:00
Pessach - Matzen und mehr | Jüdisches Museum Augsburg Schwaben | Ausstellung

Dienstag, 10. September 2024 - 9:00
Dresscode Augusta Vindelicum? | tim - Textilmuseum | Ausstellung

Dienstag, 10. September 2024 - 10:00
Kostbarer als Gold | Maximilianmuseum | Ausstellung

Dienstag, 10. September 2024 - 10:00
Der ältere Holbein | Schaezlerpalais | Ausstellung

Dienstag, 10. September 2024 - 10:00
Silbergewölbe | Maximilianmuseum | Ausstellung

Dienstag, 10. September 2024 - 10:00
tiny houses 2.0 by brenner | Maximilianmuseum | Ausstellung

Dienstag, 10. September 2024 - 10:00
Philipp Goldbach | H2 - Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast | Ausstellung

Dienstag, 10. September 2024 - 10:00
Verdrehte Ansichten | Schaezlerpalais | Ausstellung

Dienstag, 10. September 2024 - 10:00
Reichsstädtische Macht in Kupfer | Grafisches Kabinett im Höhmannhaus | Ausstellung

Ausstellung » Markus Oehlen - crucial head kicking etc.

Ausstellungsdauer: noch bis 13.10.2024

Ewiger Behüter der Malerei - rotzig, provokant, autonom!

Venus am PC, Kassette vor Milchkanne, Plastik mit Autoradio - herzlich Willkommen, nur hereinspaziert, mitten hinein in das Labyrinth des Doktor Oehlen, in die wundersame Welt des Künstlers, Malers und Bildhauers, Zeichners und Grafikers, des Musikers, ehemals Schlagzeuger bei "Charley's Girls" und "Mittagspause", Visual-Artisten, Experimentators par excellence, des Crossover-Multi-Genies [Markus Oehlen](#). Auf einen ersten Blick, besser, beim ersten Versuch, über die bildhaften Dinge des Oehlschen Oeuvres intellektuell Herr zu werden, muss man a) entweder daran verzweifeln, oder b), sich in ewiger Sinnsuche verlieren, willkürlich sinnierend über Symbolik und Bedeutung zunächst völlig unzulänglicher Kompositionen. Hier folgt nichts einer Linie, einem Raster, nur einer Hierarchie; hier herrscht Autonomie, in allen Belangen, auf allen Ebenen, konsequent, ja, verstörend. Es will das eine nicht zum anderen, was der Vernunft folgend rein rational vorherzusehen, kommt hier anders, geht sich nicht aus. Schön ungemütlich, könnte man sagen, spielt hier die Wahrnehmung dem Geiste einen Streich. Vermessene Räumlichkeit, Neo-Geo kontrastiert den hemmungslosen Aktionismus eines Jackson Pollock, oder, feinskizziert, eines Cy Twombly; Gesichter, Fratzen tauchen auf, verschwinden, szenische Sequenzen, wie aus einer Erinnerung, am Horizont; totes Insekt, technische Gerätschaften, angedeutet Bewegung, Dynamik, wieder Statik, Statistik, Perspektive - Bruch, Zensur, Zerstörung, überall, nicht zuletzt des eben gefassten Gedankens.

Oehlen, einst Kind der "Jungen Wilden", auch Anhänger der Punk-Bewegung, hat mit Expression, mit Expressionismus, lange schon nicht mehr viel am Hut. Er steuert schnell dagegen, spürt seiner Gesinnung nach, die ihn, durchaus in Anlehnung an den Gedanken der Streetart, hin zu einer neuen, einer ganz eigenen Formulierung von Malerei führt. Er wird zunehmend konzeptuell, konstruktiv, projiziert zigfach auf Leinwand, lange Zeit via Overheadprojektor, später per PC samt Beamer; eine Vorzeichnung geht voraus, Farbe, von Lack über Dispersion bis Öl, Drucktechniken, vorzugsweise Linolschnitt, Collagen, Papierschnipsel, das Rakel füllen, führen aus; es wechseln Perspektive und Motivik, gehen ineinander über, zerfließen. Immer wieder Versatzstücke, verfremdend, ironisierend - zynisch. Sigmar Polke klingt an, laut und deutlich, auch Dada, Kubismus, eine neue, eine moderne Form der Entzauberung des Altmeisterlichen, der Hohen Kunst, der konservativen, tut sich auf - frei nach SPUR, der ersten kollektiv auftretenden Künstlergruppe im Nachkriegsdeutschland: "Wer Kultur schaffen will, muss Kultur zerstören."

Abstraktion und Figuration verschmelzen gekonnt zu einem zeitgeistigen "Melting Pot" an fragwürdigen Formen, die - rotzig bis provokant - in Frage stellen: Gesellschaft, Digitalisierung, Reiz- und Bildüberflutung. Komprimiert korrigiert, subversiv systematisiert, perfide ausgeklügelt kommen gerade seine neuen Arbeiten daher, zeugen von hohem Knowhow und Routine über Technik und Effizienz, von einer ungebändigten Experimentierfreude; aktuelle Themen werden hier wie selbstverständlich zum Motto, respektive spürbar, wahrhaftig - kongenial, genial.

[Markus Oehlen](#), 1956 in Krefeld geboren, von 1976 bis 1982 Student an der Kunstakademie Düsseldorf bei Alfonso Hüppi, stellt bereits 1984 bei "Metro Pictures" in New York aus, mit Werner Büttner, Martin Kippenberger und Albert Oehlen, seinem Bruder. Es folgen Ausstellungen in der Neuen Nationalgalerie Berlin, im Museum Ludwig Köln, in der Schirn Kunsthalle Frankfurt, in Spanien, Portugal, immer wieder New York, 1993 sogar im Museum of Modern Art. 2002 schließlich landet er als Professor an der Akademie der Bildenden Künste München, als legendärer Kunst-Professor, der ebenda bis 2023 sein kreatives Unwesen treiben soll, unter anderem Schüler wie Mehmet & Kazim, Daniel Man und Jürgen Winderl hervorbringt. Er lebt, was er malt, und malt, was er lebt, in einzigartiger, ganz eigener Manier: Als (womöglich einziger) Vertreter des so genannten, vom Künstler selbst und zurecht erfundenen "Pop Informel" schreibt er Kunstgeschichte, ob er nun will oder nicht. Eine solch konstruierte wie wilde Malerei, die Abstraktion und Figuration gegenüberstellt, mit fragmentierten Überlagerungen, Samplings arbeitet, in gemalten, gezeichneten und collagierten Schichten vorgeht, den Spirit der Popkultur aufgreift, und die Pop mit der Op Art und dem Kunsthhandwerk verknüpft, im Sinne von Konzeptkunst - ein solches Etwas hat es noch nie gegeben. Was liegt da beispielsweise näher, als Digitalisierung vorzugaukeln, malerisch ad absurdum zu führen, mit einem breiten Grinsen im Gesicht?

"Die Malerei selbst wird zum Akt der Bildfindung, das Zeichnen, die Figur, entsteht und verfließt im "Malerischen" selbst; Form, Farbe und Licht geraten zu einer sich selbst definierenden und begrenzenden Bedeutungsebene, auf der der Betrachter seine wiederum formenden Sehmöglichkeiten zu einem Ganzen, zu einem Verständlichen, zusammen zu fügen hat." So der renommierte Kunsthistoriker Professor Rainer Crone über [Markus Oehlen](#), ihn, den ewigen Behüter der Malerei, der für Haltung und Arbeit zum und am bildnerischen Begriff steht. Unweigerlich. Bravo.



Markus Oehlen, Studio Pollock, 2023

Einzelausstellung

Datum: Fr | 26.07.2024 - So | 13.10.2024

Ort: Galerie Noah | Beim Galspalast 1 | 86135 Augsburg

Mit Alumnus Markus Oehlen

AKADEMIE DER
BILDENDEN KÜNSTE
MÜNCHEN

[Aktuell](#) [Studium](#) [Akademie](#) [International](#) [Alumni](#) [Kontakt](#)

[Alumni Newsletter](#)

[Alumni](#) > [Alumni Projekte](#) > [Marukus Oehlen | crucial head kicking etc.](#)

[Alumni Projekte](#)

Marukus Oehlen | crucial head kicking etc.

[Archiv \(Alumni Projekte\)](#)

Einzelausstellung

[Alumni TV](#)

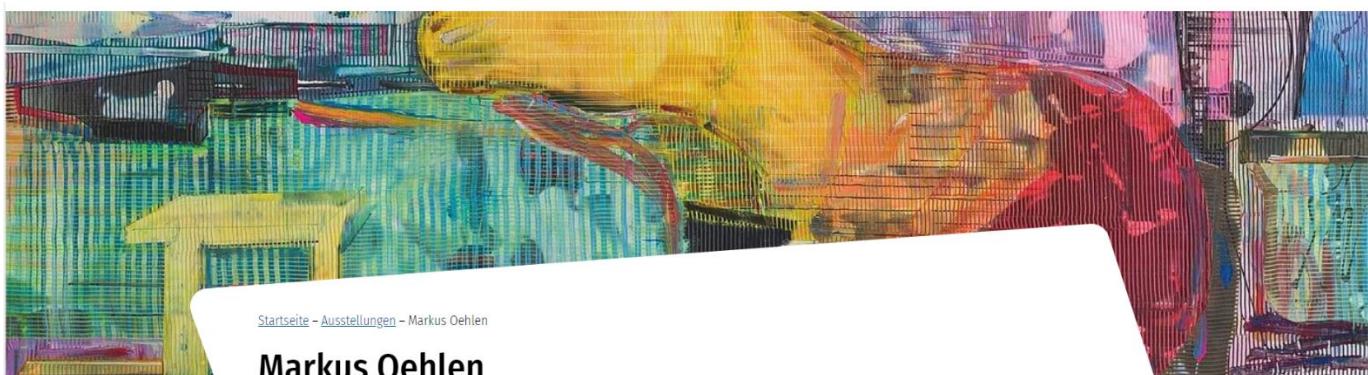
Datum: Fr | 26.07.2024 - So | 13.10.2024

Ort: Galerie Noah | Beim Galspalast 1 | 86135 Augsburg

Mit Alumnus Markus Oehlen

<https://www.galerienoah.com>

[Impressum](#) [Datenschutzerklärung](#) [Hinweisgeber](#) [Account](#)



[Startseite](#) – [Ausstellungen](#) – Markus Oehlen

Markus Oehlen

crucial head kicking etc.

27.07.2024 – 13.10.2024
Galerie Noah



Barrierefreiheit
keine Angabe



Öffnungszeiten
Heute nur nach
Vereinbarung



Adresse
Beim Glaspalast 1
86153 Augsburg



Kontakt
E-Mail senden
Webseite

Markus Oehlen (*1956 in Krefeld), einst Junger Wilder, Untergrund-Bewegter par excellence und rotziger Rebell der Golden Eighties, gibt sich heute deutlich reflektierter. Über drei Jahrzehnte liegt die Zeit der ungebundenen Unbeugsamkeit hinter ihm. Das Wilde indes hat sich Oehlen bewahrt, in neue Bahn gelenkt, modern und zeitgeistig gemacht, komprimiert korrigiert, subversiv systematisiert, kongenial genial gemacht.

Seine Arbeiten zeugen von einer ausgeklügelten Vorgehensweise, einem Knowhow über Technik und Effizienz, einer ungebändigten Experimentierfreude und einer intensiven Auseinandersetzung mit Gesellschaft, Digitalisierung samt Auswirkung; alles fließt ineinander über, ein und hinaus.

Eintrag zuletzt geändert am 20.07.2024

Öffnungszeiten

Inklusion

Angebote

Digitale Angebote

Kontakt

Anfahrt

Bildergalerie



Markus Oehlen, Studio Pollock, 2023, Acryl auf Leinwand

©